

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle ober
berem Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 78.

Freitag den 2. April

1886.

Einladung.

Alle diejenigen Bürger und Einwohner der Stadt Wiesbaden, welche mit der Auffassung übereinstimmen:

daß für die fortgeschrittene Entwicklung unseres städtischen Gemeindegewesens der Fortbestand der nur für kleine Verhältnisse bemessenen nassauischen Gemeinde-Verfassung nicht wünschenswerth, daß vielmehr die Städteordnung für die östlichen Provinzen der Monarchie vom 30. Mai 1853 als eine geeignete Grundlage für ein unserer Stadt zu verleihendes neues Gemeindegesetz zu betrachten ist, daß namentlich in Zukunft die **Einwohner-Gemeinde** an Stelle der jetzigen Bürger-Gemeinde treten muß, um eine gedeihliche Fortentwicklung unserer Verhältnisse und eine **gerechtere Vertheilung der bürgerlichen Rechte und Pflichten** zu sichern —

werden hiermit den neuerdings zu Tage getretenen auf Beibehaltung der nassauischen Gemeinde-Verfassung gerichteten Bestrebungen gegenüber **dringend eingeladen**, eine in vorstehendem Sinne gehaltene Petition an das Hohe Abgeordnetenhaus mit ihrer Unterschrift versehen zu wollen. Dieselbe ist von heute an während vier Tagen in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**, Langgasse 43, und in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32, aufgelegt.

Wiesbaden, den 1. April 1886.

7298 Eine Anzahl Bürger und Einwohner.

Zu dem Extra-Cursus im Kleidermachen und Zuschneiden per Monat 5 Mark können bis Dienstag noch Anmeldungen angenommen werden.
Frau Rendant Meyer,
7518 Schillerplatz 3.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. **W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4. 701**

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 Baenmeyer & Cie.

== Z h e e, ==

reinschmeckend und aromatisch,
in verschiedenen Qualitäten auf Lager
bei
3527 **F. Urban & Cie.,**
15a Langgasse 15a.

Vino Vermouth di Torino,

belebender und erfrischender

Frühstücks- & Dessertwein.

Tokayer

Portwein,
roth,

Portwein,
weiss,

Malaga, Madeira, Marsala, Muscat,
Malvoisier, Sherry
empfiehlt

11697 **Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.**

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit garantiert.

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescassee . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.
Cognac vieux per Fl. Mk. 2.— und Mk. 3.—
Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.— und 5.—
Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer per Fl. von Mk. 2.— aufwärts. 3931

Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung pro 1884/85 nebst Belegen und Vorprüfungsverhandlungen wird vom **30. März d. J. an acht Tage lang** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird hierdurch bekannt gemacht.

Wiesbaden, 29. März 1886.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.**Bekanntmachung.**

Die Entwürfe zu den Fluchtlinienplänen für das **Dambachthal, den Reuberg, Idsteinerweg und Distrikt Königstuhl** werden zur Einsicht der Mitglieder des Bürgerausschusses im Rathhause Marktstraße 16 am **Mittwoch den 31. d. Mts.** offen gelegt. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 29. März 1886.

v. Jbell.

Heute Freitag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank 7434

Schensfleisch per Wfd. 44 Pfg.verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.****Bekanntmachung.**

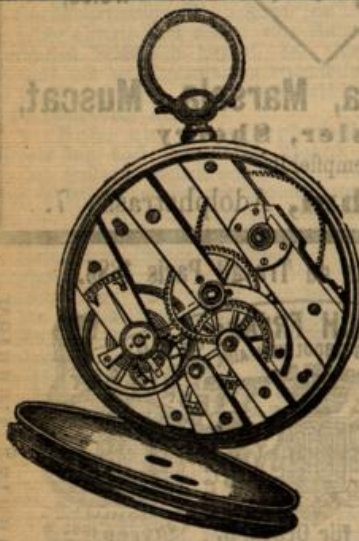
Montag den 5. April l. J. Vormittags 11 Uhr lassen die Erben der verlebten **Carl August Beer** **Chelente** von hier die in der Wiesbadenerstraße zwischen **Margarethe Kehler** und **Isaac Rehrmann** belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, 50' lang, 34 1/2' tief, einer Scheune, 45 1/2' lang, 18 1/2' tief, einer Schlofferwerkstätte, 25 1/2' lang, 18 1/2' tief, einem Stall, 15' lang, 9' tief, nebst 19 Rth. 16 Sch. Hofraum und 19 Rth. 42 Sch. Garten, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 28. März 1886.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

7526

Wolff.

**Aug. Kötsch,**

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Maus'schen
Neubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Genfer, goldenen und
silbernen Herren- und
Damenuhren.**

Größte Auswahl in ächten
**Pariser Palmi-, silbernen
und Nickel-Ketten, Stahl-
ketten, Schnüren u. s. w.** zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren u.
unter realer Garantie.

Wegen Ersparnis hoher
Lohnmiete äußerst billige
Preise. 22318

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvallescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Guten. h. **Wittastisch** an 40 Wfa. Röh. Exp. 19649**Frühkartoffeln** zu verkaufen Dogheimerstraße 49. 73-3

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders in **Herrenhemden**, zu den **billigsten Preisen.**

Sen per Gebund 70 Pfg. **Friedrichstraße 36.** 22192**An die Geschäftsleute Wiesbadens!**

Die bei den Herren **Jurany & Hensel** und **Moritz & Münzel** ausliegende Petition bezweckt die **Einführung der Städteordnung in Wiesbaden.**

Die Einführung derselben bedeutet aber den **Aufschwung Wiesbadens** in cur- und geschäftlicher Beziehung.

Wer nun für Letzteres Interesse hat, der gehe hin und unterschreibe. **Ein Bürger.** 7529

An die

hiesigen Steuerzahlenden Einwohner.

In kurzer Zeit soll in Berlin über Einführung der Städteordnung im Abgeordnetenhaus beraten werden.

Da ein großer Theil des hiesigen Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses sich in einer Petition dagegen ausgesprochen hat, so ist es von **höchster Wichtigkeit**, anschließend hieran, die Wünsche der Majorität hiesiger Steuerzahlender Einwohner, ebenso dort niederzulegen.

Zu diesem Zwecke liegt bei den Herren **Jurany & Hensel** und **Moritz & Münzel** eine Petition zur Unterzeichnung auf. 7528

Bürger-Schützen-Corps.

Unsere Mitglieder, sowie Freunde des Corps diene zur Nachricht, daß am **Sonntag den 4. April** bei günstiger Witterung unser **Eröffnungsschießen** stattfindet.

Nichtmitglieder können sich betheiligen.

24

Der Vorstand.

Sonnen-Schirme,

- 0.50 Pf. **Kinder-Schirme,**
- 1.10 „ **Zanella-Damen-Schirme,**
- 2.50 „ **schwarze Atlas-Damen-Schirme,**
- 3.00 „ **farbige Atlas-Damen-Schirme,**
- 4.50 „ **gemusterte Atlas-Damen-Schirme,**
- 1.30 „ **Touristen-Schirme**

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peancellier, Marktstrasse

7382

No. 24.

Seidene Schlupf-Handschuhe,

4 Knopf Länge, modernste Farben,

per Paar 1 Mark,

anerkant beste Qualität.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

Wohnungswechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich vom 1. April ab meine Wohnung von **Webergasse 56** nach **Faulbrunnstraße 10** verlegt habe. Hochachtungsvoll

7517

G. Krauter, Damenscheider.

Meine Wohnung habe ich von **Geisbergstraße 5** nach **Rheinstraße 33, 2. Stock,** verlegt.

Fr. Mierke,

**General-Agentur für Immobilien- und Hypotheken-
re. Geschäfte.** 7350

Empfehlung.

Wash- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brenken, Blumentüfel, sowie alle **Holzwaaren** werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätig.

Näherei und Holzwaaren-Magazin,

7196

4 Ellenbogengasse 4 bei **Gottfr. Brool.**

Agenten

werden von einem Bankhause ersten Ranges in allen Städten des deutschen Reiches anzustellen gesucht. Personen mit großem Bekanntenkreise können ein jährliches Einkommen von Mark 3—4000 erzielen. Offerten sub A. 10852 durch die Annoncen-Expedition von Adolf Steiner, Hamburg, erbeten. 59

Die Wein-Grosshandlung

VON

Emil Mozen,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von Mk. 1.30 bis Mk. 12, sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit. 7343

Den anerkannt vorzüglichsten und preiswürdigsten

gebrannten Kaffee,

stets frisch und naturell geröstet, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.— an mit 10 Pf. pro Pfund aufwärts steigend bis zu Mk. 2.—

A. H. Linnenkohl,

Kaffeehandlung & Brennerei (Maschinenbetrieb), 15 Ellenbogengasse 15. 21743

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN

IN BLECHDOSEN

VORZÜGLICHE QUALITÄT

Engros-Lager bei **Aug. Bennert**, 57 Agrippastr., Köln. Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatessenwaaren-Handlungen. 112

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigt:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Von heute an befindet sich mein Flaschenbier-Geschäft

Walramstraße 25.

Achtungsvoll **Philipp Deusser.**

7510

Empfehle mich äußerst billig im Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben. **Schneider Bärwolf**, kleine Schwalbacherstraße 4 im Dachstock. 7489



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Früh treffen wieder ein in Eispackung: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische** von 30 Pfg. an per Pfund, la Qualität **Cablian**, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), **Schollen** z. Baden u. Kochen, feinste **Ditsee-Flundern** (ausgezeichnet zum Baden) per Pfund 30 Pfg., **Merlans** (Whittings), ferner **echten Rheinsalm**, la Qualität **Elbsalm**, Bachforellen, Flussfische, als: prima Zander in allen Größen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinkarpfen, Hechte, Aale, Barsche, sowie gefalzene, marinirte, geräucherte Fischwaaren, frisch gewässerten **Laberdan** (billigst), **Monnickendamer Bratbückinge** zc.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen.

Chr. Kelper, Webergasse 34. 7457



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Empfehle in frischer Sendung lebendfrische echte **Egmonder Schellfische** per Pfd. 40 Pfg., prachtvolle große und kleine **Schollen** per Pfd. 40 Pfg., prima **Cablian** im Ausschnitt, echten **Rheinsalm**, sehr schönen **Steinbutt** (Turbot) von 1 bis 10 Pfd. schwer, **Seezungen** (Soles), feinsten **Fluss-Zander**, **Hechte**, lebende **Rheinkarpfen** per Pfd. 1 Mk., **Aale**, frische **Bratbückinge**, **Brabanter Tafel-Sardellen** per Pfd. 1 Mk., **Holl. Vollenharinge** per St. 5 Pf., **Goldfische** per St. 40 Pf. **A. Prein.** 6407

Frische Egmonder Schellfische

empfehlen **C. Seel**, Ecke der Adelsheid- u. Karlstraße. 7488

Zander und Hecht per Pfd. 75 Pfg. Salm und Hummer

empfehlen 7499

W. Petri, Koch, 20 Michelsberg 20.

Frische Schellfische, Cablian, Salm, Zander, Hechte, Laberdan, Bratbückinge etc. Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. 1672



Preiswürdig zu verkaufen

ein fast neues **Velociped** (Special Herold) mit Kugellager in beid. Rädern, gebogene Ventstange und allem Zubehör, Borderrabhöhe 135 Ctm. (52 engl.). Näheres bei 7354

C. Kreidel, Webergasse 42.

Ein Velociped,

zweirädrig, 48 Zoll engl., billig zu verk. Martinstraße 1. 7521

Teppiche, Tischdecken, Vorhänge, Möbelstoffe, Läufer

von den einfachsten bis zu den besten Sorten empfehlen in grösster Auswahl zu den **anerkannt billigsten Preisen**

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

113

Confirmanden-Anzüge,

schon von **18 Mk.** anfangend, empfiehlt in der **grössten Auswahl** bis zu den **besten Qualitäten**

Jean Martin,
47 Langgasse 47.

214

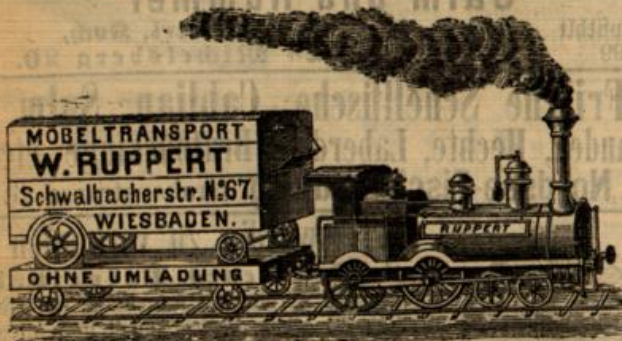
Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.



Täglich

werden **Schmuckfedern** gewaschen, gefärbt und getraut bei

J. Quirein, Schwalbacherstrasse 51
7422 (gegründet 1853).



Das **Ausfahren** von **Waggonladungen** jeder Art besorgt ebenfalls **prompt und billigt W. Ruppert.** 542

1/4 **Platz II. Runggalerie Vorderstr. (10 Vorstellungen)** ist für den Rest der Saison abzugeben. Näh. Ellenbogengasse im „Sächsischen Bazar“. 7478

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter **vorzüglicher** Qualität

per 1/2 Dutzend **Mark 7.50**

in allen Grössen vorrätig.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

2377



Normal-Hemden, 6581

„ **Unterhosen,**

„ **Unterjacken,**

„ **Leibbinden,**

Strümpfe, Socken, Kniewärmer empfiehlt

L. Schwenck, Haupt-Depot,
9 Mühlgasse 9.



Die Rosenthal'sche

Damen-Mäntel-Fabrik

30 Marktstrasse 30

bleibt jeden **Samstag** für den Verkauf

geschlossen.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zirkel schönwissenschaftlicher Zeitschriften sind folgende Blätter aufgenommen:

1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Vom Fels zum Meer; — 9) Die Gartenlaube; — 10) Die Gegenwart; — 11) Globus; — 12) Die Grenzboten; — 13) Der Hausfreund; — 14) Preussische Jahrbücher; — 15) Kladderadatsch; — 16) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 17) Allgemeine Wochenzeitung; — 18) The Illustrated London News; — 19) Nord und Süd; — 20) Revue des deux mondes; — 21) Deutsche Roman-Bibliothek; — 22) Deutsche Roman-Zeitung; — 23) Deutsche Rundschau; — 24) Der Salon; — 25) Der Schall; — 26) Ueber Land und Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Deutsche illustrierte Zeitung; — 30) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Mitglieder unseres Zirkels statt und beträgt die Lesegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mark** und für ein Vierteljahr **5 Mark**.

143

Buchhandlung von **Feller & Gecks**, Ecke der Lang- und Webergasse.

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

6 grosse Burgstrasse 6.

3567

Cäcilien-Verein.

303

Heute Freitag Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr: **Gesamtprobe.**

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr:
Generalprobe im Casino.

18



214

Herren-Sohlen und Fled 2 Mk. 70 Pfg., Damen-Sohlen und Fled 2 Mk. Alle Reparaturen und neue Stiefel billig bei Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2. St. l. 7093

Leih-Bibliothek.

In unserer Leih-Bibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielen anderen namentlich folgende neue Bücher zur Aufnahme: Bismarck in Versailles — Blumenthal, Theatralische Eindrücke. — Die spanischen Brüder. — Craven, Le Valbriant. — Graf Dabei, Aus stürmischer Zeit. — Dahn, Die schlimmen Konnen von Poitiers. — Demmin, Das Tragikomische der Gegenwart. — Dostojewskij, Junger Nachwuchs — Eckstein, Aphrodite. — Feuille, La morte. — Gordon, Der Held von Khartum. — Heimbürg, Trudchens Heirath. — Henje, Himmlische und irdische Liebe. — Malot, Baccara. — Maupassant, Toine. — Ludwig Richter's Lebenserinnerungen. — Rothenburg, Jenseits der Grenze. — Ossip Schubin, Gloria victis. — von Stadelberg, Carmen Sylva's Leben. — Taylor, Elfriede. — Treitschke, Deutsche Geschichte 3. Bd. — Zoller, Forschungsreisen in Kamerun.

In unserer Leih-Bibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle gute neue erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Verständniß stets sofortige Aufnahme. Die Lesegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisanlässe dafür aus unseren Catalogen zu ersehen. Ein neuer Haupt-Catalog der deutschen Leih-Bibliothek ist soeben erschienen.

Bettwaaren.

Federn und Daunen.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

Grosse Auswahl.

Reelle Preise.

Emil Straus.

**Tricot-Tailen**

in enormer Auswahl von
2½ bis 30 Mark
per Stück. 232

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Anzahl Reste und zurückgegebene Stoffe, welche sich besonders zu Kinder-Anzügen, Paletots und Hosen eignen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

2722 **Hch. Haas, Webergasse 24.**

Costüme, Mäntel, Jaquet's und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

7516 **G. Krauter, Damenschneider,**
Gaulbrunnensstraße 10, 2. Etage.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Oriskrankenkasse. Die Kassennärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Boustenstraße 17. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Btt.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Kassennarz: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstraße 68.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Freitag den 2. April.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Gärtner-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Gesammtprobe.

Vortrag des Herrn Admiral Werner Abends 5 1/2 Uhr im Casino-Saal.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürtturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringfechten.

Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Generalprobe im Casino-Saal.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

IV.

1) „Abriß der Geschichte der antiken Literatur.“ Von E. Mey (Berlin, G. Langenscheidt'sche Verlags-Buchhandlung). Wenn unsere Gelehrten mit einem gewissen Stolz auf ihre Humaniora blicken, so liegt wohl eine Berechtigung dazu in dem spezifisch bildenden Elemente derselben vor, das denen nicht so leicht zugänglich ist, welchen die Ausbildung in den altclassischen Sprachen versagt blieb. Der Mißstand wurde mit zunehmender Cultur stets empfindlicher gefühlt, und darum das Bestreben, die Classiker durch gute Uebersetzungen auch dem größeren Publikum zugänglich zu machen. Ein hervorragendes Verdienst hat sich in diesem Sinne der Langenscheidt'sche Verlag erworben, der in 110 Bänden Uebersetzungen fast die ganze altclassische Literatur ausgegeben hat. Der obengenannte Abriß hat eine genaue Orientirung auf diesem Gebiete zum Zwecke. Er stellt sämtliche griechischen und römischen Schriftsteller in knappen, aber für den Zweck ausgiebigen Biographien auf. Eine besondere Aufmerksamkeit zeigt er noch in der Accentbezeichnung der Namen und Sachen, so daß eine falsche Betonung nicht vorkommen kann.

2) „Zeitschrift des deutschen Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege und für Naturheilkunde.“ Von H. Canis (Spanbau, Carl Jürgens). Wenn auf dem Gebiete der Gesundheitspflege eben eine außerordentliche Bewegung, damit aber auch leider eine erschreckende Zersplitterung und eine fast sinnverwirrende Systematisirung herrscht, so ist dies Folge eines facit vorliegenden Nothstandes. Eine Lehre, die in Allem folgerichtig und in der practischen Anwendung sichergehend ist, wird wohl einer Bekämpfung nicht entgehen können, aber ihr Panier immerhin aus einer solchen siegreich davontreiben. Ein solcher Sieg scheint der allopathische Medicin nicht beschieden zu sein, denn ihre Gegner mehrten sich von Tag zu Tag, gestützt auf anderweitig erzielte Resultate. Schade nur, daß der Kampf mitunter leidenschaftlich, rücksichtslos und gehässig negirend geführt wird. Statt zu ruhiger Ermittlung der Wahrheit, führt diese Weise zu verderblichen Extremen: das Publikum weiß nimmer, wo hinaus und bleibt der in seiner Gesundheit und seinem Geldbeutel beeinträchtigte Theil. Hier tritt die Homöopathie mit ihren Abzweigen, System Hahnemann, Mattei, Schüller und Jäger mit dem neu erfundenen Anthrovin in die Arena, dort pocht der Kaltwasser-Fanatiker auf, hier der Phosphor mit Electricität, daneben der Lebens-Magneitiseur, am anderen Orte der Luftkneiper, wiederum legt der Vegetarier seine ausschließliche Pflanzenkost in die Waagschale, Dampf-, Schlamm-, Moor-, Seebad u. reclamiren ihren Antheil am Gesundmachen, das Woll-Regime fängt an, sich zu behaupten, und die alte Schule der Allopathie bekämpft die neue, der zweite Arzt verwirrt in den meisten Fällen vermöge höherer Einsicht in Diagnose und Heilkraft die Verordnungen des ersten u. u. Wie soll der Leidende aus dem Gewirre solcher Rumbegungen heraus die Wahrheit erkennen und Heilung finden? Es ist geradezu für ihn trostlos. Daß unter diesen Auspicien das schändliche Geheimnisswuchern kann, ist natürlich;

wo ein System das andere verneint, da vermag die Systemlosigkeit schon ihre freibewerlichen Fingarme ungestraft auszustrecken, da die Vertreter der Theorien mit sich selbst für ihre eigene Sache genug zu thun haben. Gott bessere es! Doch nun zur Sache! Die „volksverständliche Gesundheitspflege“ hat mindestens für sich, daß ihre Lehre wirklich volksverständlich ist und daß ihr Organ ehrlich die Aufklärung zu fördern anstrebt. Aus der Fülle ihrer Behtaritel heraus vermag sich der denkende Mensch mindestens eine fundamentirte Anschauung zu entwickeln über Krankheitsursache und Heilwirkung, und in Befolgung der betreffenden Rathschläge läuft er nicht der Gefahr positiver Schädigung entgegen, wie solche so häufig bei verfehlter allopathischer Verordnung und dem Kaltwasser-Fanatismus unterläuft. Es ist daher das Studium der betreffenden „Zeitschrift“ wohl zu empfehlen. Auf deren einzelne Darstellungen können wir für heute nicht näher eingehen, gedenken aber wohl periodisch auf Eines oder das Andere noch zurückzukommen.

3) „Ueber die Gesundheitspflege der Schüler.“ Von A. Gaser (Wiesbaden, Limbardi). Ueber dieses Thema kann kaum viel genug geschrieben werden, da in der That unsere Jugend bei den übertriebenen Anforderungen an ihre Vernunft Gefahr läuft. Von allen Seiten erschallt der Mahnruf: „Schönung!“ und blicken wir in die Schule hinein, so wächst hier der zu bewältigende Stoff von Jahr zu Jahr. Der Lehrer selbst kann wenig ab- oder zuthun, er muß das Vorchriftsmäßige leisten; er kann aber doch durch humanitäre Vor- und Fürsorge manches drohende Uebel ablenken, und an den Eltern ist es, ihn in diesem Streben zu unterstützen. Wie hier zu Werke zu gehen ist, das hat der auf diesem Gebiete sehr erfahrene obengenannte Pädagoge in der angeführten Schrift klar, verständnißvoll und folgerichtig entwickelt; dieselbe ist 1881 mit dem ersten Preise der Seebode-Stiftung gekrönt worden und verdient von Neuem die Aufmerksamkeit der Eltern und Lehrer zu fesseln, da der Nothstand noch immer in seiner ganzen erschreckenden Tragweite vorliegt. Diejenigen unserer Leser, welche neulich dem Aufsatze: „Eine wichtige, schwierige und seine Kunst, die von den meisten Menschen ausgeübt, aber von den wenigsten gelernt wird“ desselben Verfassers im „Wiesbadener Tagblatt“ ihr Interesse zuwenden, werden daselbe gewiß auch der empfohlenen Schrift in erhöhtem Maße um so mehr zollen, als Beides sich ergänzend zu einander stellt.

4) „Mey's hauswirthschaftliche Bibliothek.“ Band I: Vergiftungsgefahren im häuslichen Leben. Von G. S. Heype. Band II: Heizung und Beleuchtung. Von demselben. (Mey & Söhne, Plagwitz-Beipzig). Vergiftungsgefahren liegen überall vor, in Luft, Heizung und Beleuchtung, Anstrichen, Kleiderstoffen, Wasser, Küchengeräth, Nahrungsmitteln u. Das Büchlein I. weist solche nach und gibt die Anleitung sowohl zur Verhütung als Heilung in Erkrankungs-fällen. Das II. Bändchen gibt technisch-wissenschaftliche Belehrungen über den Verbrennungsprozeß und die hierbei benutzbaren Materialien, als Holz, alle Arten von Kohlen, Gase, Oele, Fette und geht im zweiten Haupttheile zu der Heizung und den Heizapparaten für das Wohnhaus, ebenso der Beleuchtung und den Beleuchtungs-Apparaten über. Aus beiden Werken, die gut ausgestattet und mit gefälligen Original-Einbänden versehen sind, läßt sich für den Hausgebrauch wie für Belehrung im Allgemeinen recht viel Gutes und Praktisches ziehen.

5) „Zeichenhefte mit Vorgezeichnungen für Knaben- und Mädchenschulen“ von G. Gaser, Frankfurt. (Wiesbaden, R. Widel.) Fast in keinem Fache hat sich der pädagogische Fortschritt der Zeit so sichtbar geltend gemacht, als im Schulzeichnen-Unterricht. Erwägt man, wie hier noch vor 30 Jahren das Zeichnen betrieben wurde und welche überraschenden Resultate heute durch eine durchdachte Methode und erleichternde Beilmittel erzielt werden, so erscheint die heutige Jugend beneidenswerth. Was jetzt die Volksschule leistet, suchte man damals selbst in höheren Schulen vergeblich, und es lohnt sich für Interessenten wirklich der Mühe, bei den öffentlichen Prüfungen der ersteren sich die Zeichenauslagen einmal gründlich anzusehen. Eine Methode, die im besten Sinne des Wortes auf der Höhe der Zeit steht, hat Gaser in den oben-erwähnten Hefen vorgelegt. Es sind deren fünf. Sie enthalten an Formen ja nicht gerade Neues, aber die Entwicke lung derselben ist so leicht gemacht, so sicher und mathematisch genau in ihrer Basirung, daß es eine Lust ist für den Schüler ihr zu folgen und für den Lehrer sie in ihren Erfolgen zu beachten.

Hest 1 basiert auf die gerade Linie, das Viereck und seine möglichen mathematischen Theilungen, also auch das Dreieck, in offener Form, Durchbringungen und Verkettungen, Hest 2 behandelt das regelmäßige Sechseck und Achteck, und im Anschluß Sterne und Wunderverschlingungen, Hest 3 behandelt, ebenfalls auf mathematischer Basis, die gebogene Linie in allen Formationen und den Aufbau der betreffenden Figuren, das

Oval, Blattformen und Blattwellen, das regelmäßige Fünfeck, Hest 4 und 5 bilden praktische Anwendungen: Blüthen, Rosetten und Füllungen Blatt- und Rankenbänder, griechische Palmottenbänder und freie Endungen. Alle Figuren sind gracios, es liegt keine Spur von Versteiftheit darin, und das Auge kann mit Wohlgefallen darauf ruhen. Wir betonen nochmals als Haupt-Charakteristikon die mathematische Consequenz, mit welcher der Schüler den Kopf in der Hand behält. Alles ist vorbereitet, Nichts kommt unermittelt, Nichts bleibt unverstanden und im fraglichen Werthe einer bloßen Copie. Der billige Preis von 30 Pfg. pro Hest kommt der sehr zu empfehlenden Einführung in Volksschulen bestens entgegen.

6) „Universal-Lexicon der Kochkunst.“ 3. Auflage (Leipzig, J. J. Weber). Diese auf 12 Monatslieferungen à 1 Mt. 20 Pfg. berechnete Ausgabe hat durch ihre Vorgänger sich schon allerbestens accreditirt. Es ist hier eine gewaltige Arbeit bewältigt, denn das ganze Lexicon umfasst einen Apparat von nicht weniger als 10,000 Recepten in alphabetischer Aufreihung und in meist sehr ausführlicher Ausarbeitung. Daß Alles fach- und kunstgerecht dargestellt ist, dafür bürgt der große Erfolg, den die früheren Ausgaben (von der neuesten liegen die beiden ersten Heste vor) bei den deutschen Hausfrauen erzielt. Dem Wörterbuch geht eine interessante Abhandlung über den Geist der Kochkunst voraus. Die Ausstattung ist in jeder Beziehung eine glänzende.

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 1. April.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Zunächst wurden mehrere Militärpflichtige, welche durch Auswanderung der Ableitung ihrer Militärpflicht sich entzogen haben, zu einer Geldstrafe von je 200 Mt. verurtheilt und zugleich angeordnet, das ev. Vermögen der Angeklagten bis zur Höhe von 300 Mt. zu beschlagnehmen. — Die Berufung des früheren Dienstmannes und jetzigen Tagelöhners August G. wegen Verleumdung wurde, da der Angeklagte trotz ordnungsmäßiger Ladung zu dem heutigen Termine nicht erschienen ist, unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten der zweiten Instanz verworfen. — Wegen öffentlicher Verleumdung der Ehefrau des Martin S. in G. u. b. ist die Ehefrau des Heinrich D. daselbst zu einer Geldstrafe von 12 Mt. oder zu 3 Tagen Haft verurtheilt und der Privatklägerin die Befugniß der Urtheilsveröffentlichung zugesprochen worden. Die von der Privatangeklagten wider dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde unter Verurtheilung der Recurrentin in die Kosten auch der zweiten Instanz verworfen. — Dem bisher noch nicht bestraften Installateur F. dahier ist zur Last gelegt worden, daß er am 19. October des Abends nach 9 Uhr den Johann Leichterhoff, den minderjährigen Sohn der Tröblerin Leichterhoff dahier, vorsätzlich mißhandelt habe, indem er denselben mehrmals mit der Hand und dann mit einem anderen Gegenstand wider den Kopf geschlagen habe. Der Angeklagte hat jedoch die Beschuldigung entzogen in Abrede gestellt und will nur im Ueberdruß darüber, daß das Bürgschon ihm und seiner Frau beliebigende Worte zurief, denselben gewarnt und ihm für die Zukunft Schläge in Aussicht gestellt haben. Das kgl. Schöffengericht sprach den Angeklagten von der ihm zur Last gelegten Beschuldigung kostenlos frei. Gegen dieses Urtheil hat die Mutter des B. Berufung eingelegt. Der Angeklagte bestritt auch heute wieder die Anklage und behauptete, die ganze Anklage sei nur ein Raueast, er habe nämlich den jungen Leichterhoff vor einiger Zeit wegen nächtlicher Aufstörung zur Anzeige gebracht, in Folge dessen er mit 5 Mt. bestraft worden sei. Da jedoch durch die bestimmten, eidlisch abgegebenen Zeugnisaussagen der Gerichtshof die Ueberzeugung von der dem Angeklagten zur Last gelegten Beschuldigung erlangte, so ward unter Aufhebung des ersten Urtheils in der Sache anderweitig erkannt, daß F. wegen vorsätzlicher Mißhandlung zu einer Geldstrafe von 5 Mt. oder zu 1 Tag Haft verurtheilt wird. — Wider den Gastwirth H. in Coblenz ist auf Antrag des Maschinenfabrikanten Franz Nach in Friedrich Anlage wegen Verleumdung erhoben worden, weil Letzterer von dem Gastwirth eine Ohrfeige bekommen habe. Dieser aber leugnete und da die vernommenen Zeugen nichts Bestimmtes gesehen noch gehört hatten, sprach das Schöffengericht den Angeklagten von Beschuldigung und Kosten frei. Die von dem Privatkläger wider dieses Urtheil eingelegte Berufung ward verworfen.

(Zu dem communal-Landtage) sind in Zukunft bei 786,019 Einwohnern 50 Abgeordnete zu wählen. Davon entfallen auf Frankfurt a. M. 10, auf Wiesbaden 3 Abgeordnete.

(Spelmühlquelle.) Am Dienstag Nachmittag fand, wie wir hören, eine Besichtigung der Ableitung der Spelmühlquelle im Mühlbachthale durch den kgl. comm. Amtmann Herrn Grafen Matschka und Vertreter der Stadtverwaltungen von Wiesbaden und Dieblich statt. Die vom Gemeinderathe von Dieblich erhobene Beschwerde über die betreffende Ableitung soll, sicherem Vernehmen nach, dadurch vorerst beigelegt sein, daß die Wiesbadener städtische Verwaltung freiwillig die vorläufige Jurisdiktion der Quelle in den Mühlbachgraben angeordnet hat. Diese Anordnung ist, wie gesagt, aus freier Entschliekung unserer städtischen Verwaltung erfolgt. Durch dieselbe soll weder irgend ein Recht der Stadt Dieblich und der Besitzer der unterhalb der Spelmühle gelegenen Triebwerke auf Bezug dieses Wassers, noch auch irgend eine rechtliche Beschränkung der Stadt Wiesbaden in der freien Verfügung über jenes Quellwasser anerkannt werden. Die städtische Verwaltung Wiesbadens wird, wie dies bisher der Fall war, auch künftig stets gerne bereit sein,

den Interessen der Nachbarstadt Dieblich Rechnung zu tragen, soweit sich dies irgend mit der Wahrung des eignen Rechts vereinbaren läßt. Ueberdies wird die Verwendung der Spelmühlquelle für Zwecke unserer städtischen Wasserleitung voraussichtlich nur eine vorübergehende sein. Nach allem dem sieht daher dringend zu hoffen, nimmere werde die Stadt Dieblich das ihr von Wiesbaden bewiesene Entgegenkommen dadurch erwidern, daß Dieblich zur Herbeiführung der seitens der Aufsichtsbehörde noch ausstehenden Genehmigung des zwischen den beiden Gemeinden über Kauf und Umtausch von Feldwegstücken bei dem Spelmühlterrain abgeschlossenen Vertrags das Seine beiträgt.

(Personal-Nachrichten.) Den kgl. Oberförstern Conrad zu Kunkel und Hummerich zu Dillenburg ist der Rothe Adler-Orden IV. Klasse und dem Communalförster Sauer zu Herschbach ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Dem kgl. Forst-Ingenieur Dödel ist die kgl. Revierförsternstelle Oberfeld interimistisch übertragen. — Der Communalförster Kimmel zu Hachenburg ist gestorben. — Dem kgl. Forstaufscher Strümpel ist die Communalförsternstelle Bintel interimistisch übertragen.

(Lehrerstellen.) Bis zum 1. Mai sollen anderweitig besetzt werden die Lehrerstelle zu Bernbach, Amts Idstein, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mt., die Lehrerstelle zu Horresen, Amts Montabaur, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 Mt. und die 2. Lehrerstelle zu Driedorf, Amts Herborn, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mt. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. April l. J. zu bewirken.

(Der Zweigverein für Volksschulbildung) unterhält hier eine Fortbildungsschule für Mädchen, in welcher nächsten Samstag Nachmittag 3 Uhr die öffentliche Prüfung stattfindet. Zu dieser Prüfung, welche in der neuen Schule auf dem Schulberg No. 12 abgehalten wird, sind die Eltern der Schülerinnen, sowie alle Freunde der Verbreitung von Volksschulbildung eingeladen. Die Schule will den Mädchen, welche aus der Elementarschule entlassen sind, diejenigen Kenntnisse mittheilen, welche sie im bürgerlichen und geschäftlichen Leben brauchen; sie übt daher besonders Geschäftsaussage, Briefschreiben und Rechnen, ferner bietet sie Buchführung und Buchlehre.

(Der Jagdschutz-Verein für den Regierungsbezirk Wiesbaden) hielt am 13. März zu Lorch seine diesjährige, seit dem Bestehen des Vereins die IX. Generalversammlung. Nach Eintritt in die Tagesordnung gelangte zunächst der Rechenschaftsbericht des Directoriums für das Jahr 1885 zur Verlesung und demnächstigen Genehmigung. Aus demselben ist zu erwähnen, daß der Verein gegenwärtig 371 Mitglieder zählt, daß im Jahre 1885 für besondere Leistungen im Jagd- und Fischereischutze, für Vertilgung der der Fischerei schädlichen Thiere und für besonderen Eifer in der Verfolgung des für die Landwirthschaft so lästigen Schwarzwildes an 44 Personen im Ganzen 865 Mt. an Belohnungen zuerkannt und gezahlt wurden, daß an sonstigen Ausgaben 155 Mt. 69 Pf. erwachsen und im Ganzen ein daarer Ueberschuß von 342 Mt. 54 Pf. erzielt wurde, so daß unter Hinzurechnung des Kassenbestandes vom 1. Januar 1885 am 1. Januar d. J. ein Kassenbestand von 2583 Mt. 2 Pf., welcher größtentheils in sicheren Papieren angelegt ist, vorhanden war. Die der Generalversammlung unterbreitete, von dem Schatzmeister gelegte, vorher von einer Commission von 3 Mitgliedern geprüfte Rechnung pro 1885 wurde hierauf beschlagnahmt. Bei der sodann folgenden Neuwahl der Directorialmitglieder für die Zeit vom 1. April 1886 bis dahin 1887 wurde das seitiger Directorium, bestehend aus den Herren Oberförster Eilmann (Präsident), Geh. Regierungsrath v. Reichenau (Vizepräsident), Ober-Regierungsrath v. Achenbach, Hauptmann Egershausen, Major v. Reichenau (Beiräthe), Forstmeister Kemnich (Schatzmeister), Forstmeister v. Blum (Schriftführer), einstimmig durch Acclamation wiedergewählt und nahm der Vorsitzende, Oberförster Eilmann, Namens des Directoriums diese Wiederwahl mit Dank an. Die Versammlung bestätigte sodann die inzwischen seitens des Directoriums erfolgten Neuernennungen einiger Bezirksvorstände und zwar: des Herrn Oberförsters A. D. Keller zu Driedorf für den Bezirk Herborn, des Herrn Oberförsters Baumann zu Struppach für den Bezirk Biedenkopf südlich der Bahn, des Herrn Albert Altkirch zu Lorch für den Bezirk Rüdesheim, welcher letzterer Bezirk bisher von Herrn Georg Labé in Geisenheim, den leider kürzlichst zur Niederlegung des Amtes veranlaßte, in trefflicher Weise vertreten wurde. Auf Anregung aus der Mitte der Versammlung wurde sodann beschlagnahmt, der Frage der Bewaffnung der Traubenschützen, welche letztere zu vielen Klagen der Jagdberechtigten Anlaß gibt und den Verein bereits beschäftigt, wiederholt näher zu treten und den Bezirksvorständen des Rheingau's besonders zu empfehlen, alle zu ihrer Kenntniß gelangenden Fälle des Waffennutzbrauchs seitens der Traubenschützen zu constatiren und dem Directorium darüber Anzeige zu erstatten. Bei der hierauf folgenden Verathung der Anträge des Directoriums in Betreff einiger Aenderungen der Statuten wurde beschlagnahmt, den §. 15 der Statuten, welcher dem Verein den Schutz der Fischerei in gleicher Weise wie den Schutz der Jagd zur Pflicht macht, aufzuheben, da man nämlich den Fischereischutz dem im vorigen Jahre in's Leben getretenen Fischerei-Verein für den hiesigen Bezirk, zumal demselben aus Staatsfonds Zuschüsse bereitwillig gewährt würden, allein überlassen könne. Sodann wurde auf Antrag des Directoriums genehmigt, daß der Senberth'schen August- und Minchen-Stiftung, welche die Unterstützung bedürftiger Hinterbliebener und Angehöriger von Forstschutz-Beamten des hiesigen Bezirkes als Zweck verfolgt, aus den vorhandenen Ueberschüssen ein einmaliger Beitrag von 100 Mt. mit der Bestimmung überwiesen werde, diesen Beitrag in geeigneter Weise als Jagdschutzvereins-Stipendium in erster Linie für Hinterbliebene von im Jagdschutz besonders tüchtig geweienen Forstbeamten zu verwenden. Nachdem Herr Geheimen Regierungsrath v. Reichenau auf Antrag des Herrn Ober-Präsidenten v. Derichau noch Mittheilungen über die seitens der Staatsverwaltung zur Vertilgung resp. Verminderung des

schädlich auftretenden Schwarzwildes getroffenen mannigfachen Maßnahmen gemacht hatte, wurde die Versammlung geschlossen. Ein ganz vorzügliches Mahl im „Schwan“, bei welchem Küche und Keller des Herrn Altenkirch sich den Preis um die höchste Anerkennung streitig zu machen zu versuchen schienen, hielt die Gesellschaft aber noch bis zum Abend zusammen. Man schied mit einem fröhlichen „Weidmannsheil“ und auf Wiedersehen im nächsten Jahre.

* (Namensänderung.) Die Königl. Regierung dahier hat der am 8. September 1873 zu Gießen geborenen Clementine Peters, dormalen zu Rastätten, die Genehmigung erteilt, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens Peters den Familiennamen Niemers zu führen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 13) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Wettwechsel.) Herr Lederhändler Ph. H. Marr hat sein Haus Moritzstraße 40 an Herrn Lindermeister und Fabrikbesitzer Philipp Ott dahier verkauft. — Im Monat März sind hier 16 Wohnhäuser freiwillig verkauft worden zum Gesamtpreis von 793,685 Mk. Der höchste Kaufpreis betrug 115,000 Mk., der niedrigste 10,600 Mk.

* (Unfall.) Gestern Vormittag gingen die Pferde vor dem Wagen des Herrn Sanitätsraths Dr. Diehterweg vom Gde der Louise- und Bahnhofstraße durch. Herr Dr. Diehterweg sprang aus dem Wagen und stürzte dabei zur Erde, hat sich jedoch glücklicherweise nur leicht verletzt. Vor der höheren Mädchenschule wurden die Pferde zum Stehen gebracht.

* (Aus Selters), 30. März, berichtet man: „Heute Mittag erstach ein hiesiger Bäckermeister seinen Sohn; derselbe soll in Wortwechsel mit demselben gekommen sein, und hat in seinem Wuthausbruch die Zucht zum Messer genommen. Der Mann wurde sofort verhaftet.“

* (Aus Niederelters), 30. März, wird geschrieben: „Der Schweinehirt B. gerieth heute mit seinem ca. 17 Jahre alten Sohne in Streit und hat ihn mittelst eines Stocks derart auf den Kopf geschlagen, daß derselbe bald darauf in Folge des Schlags starb. Als Motiv des Streites hört man angeben, daß der Sohn einiges Geld erübrigte, für welches er sich einen Hut kaufen wollte; dieses Geld habe der Vater für sich in Anspruch nehmen wollen. Letzterer, der dem Trunke ergeben war, soll oft mit Mißhandlungen gegen seine Kinder vorgegangen sein.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 7. April.) Freitag den 2.: „Der fliegende Holländer“. Samstag den 3.: „Der Philosoph von Sanjoui“. Sonntag den 4.: „Undine“. Montag den 5.: „Tell“. Dienstag den 6.: „Das Recht der Frau“. — „Die schöne Müllerin“. Mittwoch den 7.: „Der Trompeter von Säckingen“.

* („Der Schmied von Ruhla“) hat auch bei seinen ersten Aufführungen am Hoftheater in Gotha am 27. und 28. März eine enthusiastische Aufnahme gefunden. An der Hofbühne in Weimar wird die erfolggekrönte Bursche Oper voraussichtlich am 8. April die erste Aufführung erleben.

Aus dem Reiche.

* (Bulletin aus Karlsruhe) vom 31. März: Die Fieberbewegung des Großherzogs war am gestrigen Tage eine äußerst geringe, auch wurden weitere Gelenke nicht befallen. Heute Morgen zeigte das Thermometer normale Temperatur. In den pleuritischen Ergüssen noch wenig Veränderung. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend. — Am Dienstag Nachmittag traf die Herzogin von Nassau, aus Dessau kommend, hier ein, wurde von dem Großherzog am Bahnhof empfangen und zum Schlosse geleitet, wo die Herzogin bei den Großherzoglichen Herrschaften abgestiegen ist.

* (Die Volksunruhen in Belgien) sind, Dank dem militärischen Eingreifen und nachdem viele Arbeitgeber sich zu Lohnerhöhungen entschlossen haben, im Rückgange begriffen. In mehreren Orten sind die Streitenden wieder in die Werkstätten zurückgekehrt. Die neueren Nachrichten lauten im Ganzen beruhigend.

Bermischtes.

— (Die Mainzer Messe) war gestern Nacht der Schauplatz eines Brand- und Unglücks. Mehrere der Wagen von Budenbesitzern, ein Affen-Theater und ein Kölner Hannecken-Theater sind ein Raub der Flammen geworden. Einige der dressirten Thiere bühnten ihr Leben ein. Das Feuer soll angelegt und ein Verdächtiger bereits verhaftet worden sein.

— (Ein Frauentracht-Reform-Verein.) Unter dem Namen „National Dress Society“ besteht seit geraumer Zeit in London ein Verein, der eine Reform der weiblichen Tracht anstrebt. Die Frauentracht der Zukunft, welche der Verein befürwortet, besteht aus weiten Blusehosen und einem nur bis etwas über den Knöcheln reichenden einfachen, hochschließenden Kleide mit Krausen an den Ärmeln und am Halse. Durch diese Tracht, heißt es in den Regeln des Vereins, kann kein inneres Organ verletzt, keine Muskel eingewängt und keine Bewegung des Körpers beeinträchtigt werden. Schuhe mit hohen, schmalen Absätzen und Corsets sind verboten. Die Mitglieder des Vereins hielten am Donnerstag Abend im Stadthaus von Westminster unter dem Vorsitz ihrer Präsidentin, Lady Garborton, eine Versammlung, in welcher das Lob dieser reformirten Frauentracht in allen Tonarten gesungen wurde, aber selbstverständlicher Weise hatte keine einzige der anwesenden Damen die neue Tracht angelegt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Dem Vorwurf, daß letztere unanständig sei, begegnete eine der Rednerinnen, Frau Fenwick Miller, mit der Bemerkung, daß der Königin vor einigen Tagen 200 Damen vorgestellt wurden, die weit unanständiger gekleidet waren.

— (Paul Schöppe) ist wieder aufgetaucht! Wer ist Paul Schöppe? Im Jahre 1862 vollführte er in Berlin als Student bei dem Grafen Blankensee, dessen Secretär er war, in „Marlgraf's Hotel“ in der Taubenstraße einen Einbruch, bei dem er 200,000 Mk. raubte. Als Hehler entpuppte sich sein in Jülichau fungirender Vater, der Pastor Schöppe. Paul erhielt 5 Jahre Zuchthaus, der alte ein Jahr Gefängniß, Beide wanderten nach Ablauf ihrer Strafzeit aus und fanden sich im Jahre 1867 in Carlisle (Pennsylvanien) wieder. Paul Schöppe beging dann in Carlisle den Giftmord an Fräulein Steinicke, durch welchen Jahre hindurch er von sich reden machte. Fräulein Steinicke, deren Arzt er geworden, starb plötzlich und machte ihn testamentarisch zum Universalerben. Die Untersuchung der Leiche ergab Vergiftung. Schöppe wurde zum Tode verurtheilt. Einige Formfehler gaben den Deutschen des Ortes Anlaß, für den jungen Mann, der durch seine Gewandtheit sie alle begaubert hatte, einzutreten. Es erhob sich der Schrei von einem Justizmorde. In ganz Amerika sammelten die Deutschen für ihn. Man holte Rechtsgutachten von Professor Gneist in Berlin und anderen Autoritäten ein. Es wurde im Wiederaufnahmeverfahren der zweite Proceß bewilligt. Paul Schöppe wurde freigesprochen — sehr mit Unrecht, denn inzwischen hat sich herausgestellt, daß er in der That der Mörder gewesen, und daß das Testament, bei welchem der Pastor Schöppe — so heißt jetzt sein Vater — als Zeuge fungirte, ebenfalls gefälscht war. Auf einige Jahre entzweitet dann Schöppe der Beobachtung. Im Jahre 1878 taucht er in Chicago auf. Während seiner Haftzeit in Carlisle hat er sich mit Architecturstudien beschäftigt. In Chicago ist er Baumeister und baut in der That einige Häuser mit Geschick. Kurze Zeit nach seinem Ausenstehen tauchen überall gefälschte Checks auf die Deutsche Bank auf. Schöppenburg — so heißt er nämlich jetzt — wird der That überführt und zu mehrjährigem Gefängniß verurtheilt. Im letzten Moment entdekt er sich dem Richter als der natürliche Sohn eines Grafen von der Schöppenburg-Neuburg in der Mark, dem eben jetzt eine colossale Erbschaft zugefallen. Er würde derselben verlustig gehen, wenn er nicht sofort abreisen könne. Und also man ihn fragt, wie er diese Angabe beweisen könne, bringt er seinen alten Erzieher, der „zufällig“ in der Nähe von Chicago als Geistlicher fungirt, den Pastor Schöppel. In der That ließ man ihn unter dem Versprechen der Rückwanderung laufen. Noch eine ganze Reihe von Verbrechen verübte Schöppe und jetzt ist er wieder, wie die „Nat.-Ztg.“ schreibt, unter den Namen J. B. Smith in New-York als Inhaber eines Syndicats zur Versorgung deutsch-amerikanischer Blätter mit Kabel-Telegrammen aus Deutschland aufgetaucht. In dieser Eigenschaft hat er sich bereits eine Anklage wegen Betruges seitens amerikanischer Zeitungen zugezogen, weil seine Nachrichten theilweise falsch und erundeten waren. Man darf auf die Entwicklung dieses Criminalromanes gespannt sein!

— (Todesurtheil.) In Berlin wurden Frau Marunge und ihr Sohn Albert Marunge wegen Gatten- bzw. Vaternmordes zum Tode verurtheilt. Diese Unmenschen hatten den Gatten bzw. Vater im Schlaf überfallen, erschlagen und im Keller unter einer Kalksteine verscharrt. Unmittelbar nach der That war der Albert Marunge mit seiner Braut zu einem Tanzvergnügen gegangen, von dem er erst am frühen Morgen zurückkehrte.

— (Schiffs-Unfall.) Der Hamburger Dampfer „Europa“, Capitän Kessel, am 14. d. M. von Hamburg abgegangen, ist Nachrichten aus New-York zufolge während Nebels bei Long Island gestrandet. Sämmtliche Personen sind in Sicherheit, die Wiederabbringung des Dampfers ist wahrscheinlich.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Eider“ von Bremen am 30. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Welche Plage! Schon wieder den Schnupfen mit seinen tödlichen und verstimmennden Nebenerscheinungen und was thun? Einige Taschentücher mehr einsetzen? Nein. Die B. Voh'schen Katarripillen befreien Sie in kürzester Zeit, lassen Sie aus der Apotheke eine Schachtel kommen und Sie werden dieses Mal rasch davon sein und das nächste Mal sich nicht mehr den Kopf zerbrechen, welches Mittel Sie anwenden wollen oder können. Voh'sche Katarripillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Viebrich in der Hofapotheke. Jede Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (M.-No. 2550.) 11

Frische Alpenmilch für Kinder!

Aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extract wird bei Harbarghosen im bayer. Allgäu ein neues, leichtverdauliches Nahrungsmittel, „Loeflund's Rindermilch“, hergestellt, welches durch einfache Vermischung von warmem Wasser die gesündeste und kräftigste Nahrung gibt, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen.

Preis per Büchle Mk. 1.20 in den Apotheken. Bei directem Versandt an Private 8 Büchlen per Post franco gegen Mk. 2.20 (2 Probebüchlen franco Mk. 2.80). Briefe an Ed. Loeflund in Stuttgart. 383

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Gelegenheitskauf!

Einige Hundert abgepasste englische Tüll-Gardinen,

crème und weiß, 7,30 lang und 128—135 breit, eingefasst, verkaufe per Fenster Mk. 5.— und 6.— (gewöhnlicher Preis Mk. 10—12).

Ferner empfehle **weisse engl. Tüll-Gardinen** am Stück, 130 Ctm. breit, per Meter 65 Pfg.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Den Eingang

sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

zeige ich hiermit ergebenst an.

Meine grosse Collection **prachtvoller Modelle, Costume** und **Mäntel** stehen zur Ansicht für meine geehrten Kundinnen bereit.

Durch **Vergrösserung meiner Ateliers** bin ich in den Stand gesetzt, bei **Anfertigungen nach Maass** jedweden Ansprüchen in Bezug auf **tadellose Arbeit, preiswürdige Bedienung** und **prompte Lieferung** zu genügen.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21,

Damen-Confection. Seiden- und Modewaaren.

7038

en gros

Die Strohhut-Fabrik

en détail

von **Petitjean frères**, Langgasse 39,

empfehlen ihr reichsortirtes Lager in **Strohhüten** für Damen, Herren und Kinder in allen Formen und Farben zu Fabrikpreisen. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in **Blumen** und **Federn**, sowie alle in das Puffschach einschlagende Artikel. **Puff** wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

6826

Ansprüche aller Art an den Nachlaß der Frau **Mathias Heil I. Wwe.** von **Offenbach a. M.**, zuletzt in **Wiesbaden** wohnhaft, sind bis zum **15. April l. J.** bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Joh. Fischer,

Offenbach a. M., Domstraße 45.

7040

Ein guter **Mahagoni-Ausziehtisch mit vier Einlagen** (24 Personen) ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Mainzerstraße 6.**

7111

Gardinen, Stores und Vitrages

große Auswahl in Neuheiten bei

6177

E. L. Specht & Co.

Koffer, Schulranzen und **Hosenträger, Mantelförbe, Touristen- und eine große Parthie Damentaschen** billigt empfiehlt **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**

Koffer-Reparaturen werden bestens besorgt.

7302

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Helenenstrasse 26, I.

7046

Dr. Vonneilich.

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3623 Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

Damen

finden freundl. Aufnahme
bei Hebamme A. Heiter,
Mainz, Holzstraße 7. 6259

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine Parthie

Seiden-Atlas- Damen-En-tout-cas,
das Stück Mark 3.50.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

6804

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Empfehlung.

Abgeschnittene Rosen in verschiedenen Sorten.
Mache besonders auf schöne **Marechal Niel** aufmerksam.

Bestellungen beliebe man auf dem Blumenmarkte bei Frau
Dezius, sowie in der Gärtnerei, Mainzerstraße 48,
zu machen.

6078

48 Mainzerstraße 48.

Strauchrosen, wurzelveredelt,

fein. Sort. **Dijon, Edinburg, Verdier etc.** 12 Stk. 5.80,
25 Stk. 9.75, 50 Stk. 16.50 mit Kiste sende geg. Nachn. Rat. frei.
70 (H. 61410) **Becker, Rosenzüchter, Königstein a. T.**

**Alle Sorten Gemüse- und
Blumen-Sämereien**
in prima Waare empfehlen 20125

L. Schenck & Co.

Gartenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burastraße 3.

Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig und rasch trocknend, sowie

Parquetbodenwachs und Stahlspähne

empfehlen
6966

A. Berling, Droguerie,
große Burastraße 12.

Gelbe Fußboden-Lackfarbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1886.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 5755

Neue Küchen- und Kleiderschränke, sowie Bettstellen
zu verkaufen Römerberg 32. 3814

Billige Lectüre!

Roman-Zeitung: 4 Bände = 1 Jahrg. Statt Laden-
preis per Jahrg. ungeb. Mk. 14 — nur à Mk. 3,60 gebd.

Literarische Confirmations-Geschenke!

Keppel & Müller, Buchhandlung u. Antiquariat,
Kirchgasse 45. 7256

Spazierstöcke!

1782

Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Langgasse 45. **A. F. Knepeli,** Langgasse 45.

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues**, sowie
vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: Kopf-
haar-, Seegras-, prima Woll- und Strohmatten, Deckbetten,
Rissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von
Möbel, Betten und im **Tapezieren** bei solider und reeller
Bedienung. **W. Egenolf, Tapezierer.** 6408

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkäufe, billiger wie überall,
nur gute **Möbel**, als:

Ovale Tische (nußb.) Mk. 25,	Secretäre von Mk. 100,
Sopha mit Damastbezug " 45,	Bücherschränke " 56,
polirte Kommoden " 34,	Consolschränke " 30,
2th. pol. Kleiderschränke " 52,	deutsche Bettstellen
Brandfisten " 50,	(nußb.) " 34,
Küchenschränke " 33,	Nachttische (lackirt) " 10,
complete Betten " 80,	französische Bettstellen
nußb. Nachttische mit	(tannen) " 22
Wärmorplatten " 20,	u. s. w.

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,

in der Nähe der Röderstraße,

J. Glässner, Tapezierer & Möbelgeschäft.

**Badewannen, Sitzwannen,
Fusswannen, Bidets, Zimmer-Closets,
Toiletten-Eimer, Waschtische etc.**

fabrizirt und liefert billigst

5352

Abels-Meurer, 19 Jahnstrasse 19.

Möbel-Glasur

zum Selbstauffrischen aller durch Schmutz und Ausschlag
blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg.
5338 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Ein neues, nußbaumpolirtes **Silberschränken** mit Aufsatz
und ein neues überpolirtes **Sopha** (Pompadour) billig zu
verkaufen Marktstraße 6 (Thor-Eingang), Parterre. 7156

E. Brunn, Weinhandlung,

Bureau und Wohnung jetzt 6100
Rheinstrasse 52.

Kirchgasse No. 20. Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse No. 20.

Mittagstisch zu 50, 70 Pf. und höher, sowie Restauration zu jeder Tageszeit empfiehlt 6223

Willh. Riess.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, "Römer-Saal".

Neues Billard. 138

Wegen Umbau meines Hauses befindet sich mein Geschäft vom 1. April ab im Hause des Herrn Kaufmann Witzel, Michelsberg 9. 5829

Jean Weidmann, Metzgermeister.

Geschäfts-Uebergabe.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen meine Brod- und Feinbäckerei Kirchgasse 11 an Herrn Adolf Menz käuflich übergeben habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jean Westerberger.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter dem Heutigen die Brod- und Feinbäckerei des Herrn Jean Westerberger übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden mit guter und reeller Waare zu bedienen und bitte, das meinem Vorgänger seither geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Menz.

Das durch seinen Wohlgeschmack und vorzügliche Backart sich auszeichnende, von der Darmstädter Brodfabrik hergestellte

ächte Kornbrod

ist in ganzen Laiben à 48 Pfg., in halben Laiben à 24 Pfg. fortwährend frisch zu haben bei

6556 J. Rapp, Goldgasse 2.

Echte Christiania-Anchovis 6370
per Pfd. 80 Pfg.

empfehl

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Häringe,

per Stück 6, 7 und 8 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt in frischer Sendung C. Feuerstein Wwe., 6295

Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Feinste Delicateß-Handkäsechen

in Sopfen-Verpackung empfiehlt 6432

Margaretha Wolff,
11 Reugasse 11.

Unübertroffen im Erfolg. Praktisch in seiner Anwendung. Unentbehrlich in jeder Haushaltung.

Allen Glas-, Porzellan-, Spiegelhandlungen, Eisenhandlungen, Kücheneinrichtungsmagazinen, Ausstattungsgeschäften, Seifen-, Droguen- und Farbwaarenhandlungen ist zu empfehlen:

Professor Dr. Braff's

englischer

Glasscheiben-Reinigungs- und Polir-Apparat,

english

Window Cleaning bolter Apparatus,

zum Reinigen und Poliren von Spiegel- und Fensterscheiben in Haushaltungen, bei Gewerbe und Industrie,

vorzüglich der Schaufenster,

unter geschlichem Schutz.

Dieser vorzügliche Apparat entspricht einem allgemeinen Bedürfnis und bietet die größten Vortheile im Reinigen und Instandhaltung der oft kostbaren Spiegel- und Fensterscheiben; derselbe wird nur auf trockenem Wege angewandt und ist die Anschaffung desselben jeder Hausfrau von ersten Autoritäten der Glasindustrie bestens empfohlen.

Preis in Schutzcarton nur 1 Mk. 50 Pf.

Der Apparat hält bei dem fleißigsten Gebrauche auf Jahre hinaus.

Handlungen, welche den Apparat noch nicht am Lager haben, bitte ich, solchen gefälligst sogleich zu verlangen.

Alleiniges Engros-Debit für Nassau:

M. Stillger, Häfnergasse 16,
Wiesbaden.

5418

Mit bestem Material selbst eingefochte

Preißelbeeren,

vorzügl. Qual., empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 6554

Sauerkraut, Gurken, eingemachte Bohnen, Preißelbeeren empfiehlt 2976

Moritz Mollier, Taunusstraße 39.

Hochfeiner Holländ. Rahmkäse, feinst. volls. Emmenth. Schweizerkäse, allerbeste Qualität, P. Freiher, Rheinstraße 55, 6606
soeben eingetroffen. Ecke der Karlstraße.

Frische Egmonder

Schellfische,

Cablau,

Salm erwartend.

7301 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische ächte Egmonder Schellfische treffen heute ein. 7041

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Sted-Zwiebeln per Schoppen 15 Pfg.

bei Chr. Diels, Metzgergasse 37. 7003

Den Empfang der neuesten Frühjahrs-Stoffe, reizender Genres,

beehre mich anzuzeigen und steht die **reichhaltige Muster-Collection** zu Diensten!

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

Vertretung: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.

2011

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich)

befindet sich vom 1. April nicht mehr Kirchgasse 14, sondern **10 Kirchgasse 10**, im Hause des Herrn **Apotheker Seyberth**. 6463

Eine Million 314,000 Mk. Gewinne.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung bereits 19.—21. April c.

Nur Geldgewinne 375,000 Mark.

Original-Loose à 3,50 Mk. — 10 Stück 33 Mk.

Ulmer Geld-Lotterie. Hauptgewinn 75,000 Mk.

baar. Ziehung: 27. bis 29. April. Loose à 3,50 Mk.

Berliner Lotterie. Loose für I. Serie à 1 Mk., für alle drei Serien à 3 Mk.

Ziehung: 7. April c. 3642 Gewinne 151,000 Mk. B.

Casseler St. Martins-Lotterie. 3. Ziehung 13. April c.

Hauptgewinn: 100,000 Mk. Gold. Loose à 7,50 Mk., 11 Stück 75 Mk.

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.

Ziehung: 27. April c. Gewinne: 150,000 Mk. Hauptgewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Mk. B. 5823

Frankfurter Pferdelloose à 3 Mk. Ziehung: 7. April c.

Haupt- und General-Debit:

de Fallois, 20 Langgasse 20.

10 Preis-Medaillen. **Panzer-Geldschränke**, 10 Preis-Medaillen.

(11,000 Schränke bisher geliefert),

feuer- und diebesfichere, vorzüglichst bewährte Fabrikate aus der renommirten Fabrik von

Sommermeier & Comp. in Magdeburg

(gegründet 1848),

empfehlen in solidester und wirklich zweckentsprechender Ausführung der Vertreter

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Conrante Sorten stets am Lager. 1391

Waschtöpfe, Wasser- und Putzbeimer,

sowie alle Haus- und Küchengeräthe (prima Waare) empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

6910 **Carl Koch, 5 Ellenbogengasse 5.**

Geruchlose

Petroleum-Heizapparate

(Hamburger Fabrikat), in Emaille und Gusseisen, in jeder Größe vorrätig bei

6875 **M. Rossi, Rinngießer, Metzgergasse 3.**

Gießtannen,

blanke und lackirte, auch für Gärtner, in jeder Größe vorrätig. **M. Rossi, Rinngießer, Metzgergasse 3.** 7060

Aufarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie im Tapeziren in und außer dem Hause empfiehlt sich **J. Baumann, Tapezierer, Kirchgasse 22.** 4364

Ich wohne von heute an

5 Adelhaidstrasse 5.

Sanitäts-Rath Dr. Heyman.

7170

Von heute an wohne ich nicht mehr Schwalbacherstr. 45, sondern **Schwalbacherstraße 33, Ecke der kleinen Schwalbacherstr.** Frau **Henkel, Heb. amme.** 7328

Unterzeichnete wohnt jetzt nicht mehr Mauergasse 21, sondern **Faulbrunnenstrasse 10.** Dasselbst werden Kinder, welche das Stricken, Sticken und Nähen erlernen wollen, sowie Weißzeug zum Nähen angenommen.

7175

Achtungsvoll **Frl. Lutz.**

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines **Schneider-Geschäfts** von Schulgasse 1 nach

Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen meiner geehrten Kunden bitte ich auch solches dahin folgen zu lassen und mache darauf aufmerksam, daß ich mein **Stofflager** bedeutend vergrößert habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

7213

Ph. Brodrecht, Herrenschneider.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal

10 Mauergasse 10.

Albert Gernandt,

7178

Lederhandlung.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Einer geehrten Kundschaft beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage Wohnung und Werkstätte nach

5 Faulbrunnenstraße 5

verlegt habe.

T. Rückersberg,

6704

Schreinermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zeige hiermit an, daß ich mit dem heutigen meine **Wohnung und Werkstätte** von Saalgasse 8 nach **Schachtstraße 24** verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

7116

Peter Thurn, Tüncher u. Lackirer.

Verschiedene Möbel,

als: Verticow, Waschkommode, Schränke und einige Gartenmöbel sind zu verkaufen. Näheres bei

6913

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Ein wenig gebrauchtes, **gutes Pianino** ist sehr preiswürdig zu verkaufen **Meichstraße 20, Parterre.** 2189

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20559

Von heute an befindet sich mein

Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

Friedrichstrasse 7, Ecke der Delaspéestrasse

(nächst der Wilhelmstrasse).

Wiesbaden, den 1. April 1886.

Hochachtungsvoll

Adolph Birek.

7203

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen General-Versammlung auf sieben Prozent festgesetzte Dividende für 1885, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen kommen von **Mittwoch den 31. März an bis Dienstag den 6. April** einschließlich in den Cassenstunden **Vormittags und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr**, von Mittwoch den 7. April an **nur Vormittags** an unserer Cassé gegen Vorlage der **Abrechnungs-Bücher** zur Auszahlung.

Zugleich bitten wir um Einreichung derjenigen Abrechnungs-Bücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zwecke der Eintragung des Standes des Guthabens Ende 1885 in dieselben.

Wiesbaden, den 30. März 1886.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.

133

Brück. Roth.

Öffentlicher Vortrag:

Die frohe Botschaft von der Ankunft Jesu Christi
und: Wie haben wir sie uns zu denken?

Donnerstag Abends 8 1/4 Uhr und Sonntag Abends 6 Uhr kleine Schwalbacherstraße 2a. (Gewerbehalle).
Zutritt frei. 7267

Hon. 75 M
Vorunter-
richt frei.
Progr. gr.
Maschinenbau- &
Baugewerkschule
Hildburghausen.
Auf-
sicht.
billig.
Rathke,
Dir.

68

(Ho. 1283.)

Zum Wohnungswechsel.

Photographien zum Einrahmen und fertig gerahmte
Bilder zu bedeutend ermäßigten Preisen bei 5580
Carl Wickel, Louisenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrten Nachbarschaft und Bekannten die ergebenste
Anzeige, daß ich unter Heutigem

26 Taunusstrasse 26

ein **Kurzwaaren-Geschäft** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, verbunden mit **Rattan und Satin-Resten**, eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, nur durch gute Waaren und reelle Bedienung meine werthen Kunden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Frau Grünwald,
26 Taunusstraße 26.

7059

Ein **Pariser Krystallspiegel**, ein eleg. **Copiatisch**,
Ruhbaum, zu verkaufen große Burgstraße 14, II. 6601

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

An dem in den nächsten Tagen beginnenden Coursus in

Buchführung

können noch einige Damen theilnehmen; Honorar bei wöchentl.
2 Stunden 10 Mark pro Quartal.

Emserstrasse 34.
7189Die Vorsteherin:
Julie Vietor.

Corsetten

128

in grösster Auswahl und besten Façons.

W. Thomas, Webergasse 11.

In grosser Auswahl und in bekannter tadelloser
Arbeit empfehle: 5984

Cheviot-Anzüge

in deutscher Waare zu Mk. 70,

in englischer Waare zu Mk. 75,

in **Buxkin** und **Kammgarn** von Mk. 80 an,**Paletots** von Mk. 54 anfangend,in **Seide** gefüttert Mk. 15 höher.

M. Auerbach, Herrnschneider,

Wiesbaden, Delaspéestrasse 1, neben „Central-Hotel“.

Neue baumwollene Beinlängen

mit **Anstrickgarn** empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,
Mühlgasse 9.

5406

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
ächt Max Hauschild's Estremadura,
ächt englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Unterzeichneter empfiehlt sich bei herannahender Saison im
Ueberziehen und Repariren von **Schirmen**, sowie im
Repariren von **Broschen, Ohrringen, Fächern** etc.
5377 **A. Lettermann, Goldgasse 17.**

Für Graveure.

Apparat zur Fabr. v. Rautstempeln, sowie eine
Partie **Stempelintusilien** zu verkaufen. Näh. Exped. 7071.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Koflscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 139

Die Kohlen-, Cokes- & Brennholzhandlung

von **Wilh. Kessler** empfiehlt

alle Kohlenarten der verschiedenartigsten Feuerungs-Anlagen in nur Ia Qualität zu den billigsten Preisen, Stein- und Braunkohlen-Briquets, Holzkohlen und Lohfuchen, sowie trockenes Buchen- und Kiefernholz in Scheiten geschnitten und gespalten.

Comptoir: Schulgasse 2, Lager vis-à-vis der Gasfabrik und Mainzerstraße. 6147

Muhrkohlen.

Ia gew. Rußkohlen, griesfrei, per 1000 Ko. Mt. 19,50, sowie stückreiche mel. Kohlen, Ia Anzünde- und Buchenscheitholz empfiehlt 20715

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Muhrkohlen,

1000 Kilo . . Mt. 15. —
bei Baarzahlung „ 14,50
sehr stückreich, frei an's Haus über die
bester Herdbrand, Stadtwaage,

sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

H. Steinhauer, Viebrich-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen
7107 C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.

Alle alte Sachen,
als: Kleider, Schuhwerk etc., werden angekauft.
A. Kneip, Schwalbacherstraße 31.
Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 6424

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und Hädt.
Blandscheine w. gut bez. D. Birnzwilg, Webergasse 46. 5731

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel,
Betten u. Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 3436

Wasche z. Bügeln w. angenommen Friedrichstr. 6, Dth. 7030

Pienol und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, welche 3 Jahre in der Strumpf- und Kurzwaaren-Branche thätig war, sucht anderweitig Stellung. Näh. Exped. 4417

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einer Bäckerei oder Conditorei. Näheres Friedrichstraße 29, 1 Stiege. 7177

Ein geb., aufst. Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle in einer besseren Wirthschaft. Gef. Offerten unter J. H. 130 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7173

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 38, Seitenbau links. 7237

Ein gesetztes Mädchen, welches längere Jahre einem Herrn den Haushalt führte, wünscht wegen Todesfall zum Mai Stelle. Näh. Rheinstraße 65, 2 Treppen. 6776

Ein Mädchen, welches im Nähen und in aller Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten zu einer Herrschaft, welche auf Reisen geht. Näh. Moritzstraße 6, Seitenbau links. 7270

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau gesucht Ringstraße 4, Parterre. 7085

Buchhalterin gesucht.

Ein tüchtiges, gebildetes Mädchen, das Caution stellen kann und die kaufmännische Buchhaltung versteht, findet sofort dauernde Anstellung in einem feinen Detail-Geschäft, hier am Plage, als Cassirerin und Buchhalterin. Offerten sind unter Chiffer F. G. an die Exped. d. Bl. zu richten. 7340

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich ein Lehrling aus achtbarer Familie.

W. Thomas, Webergasse 11. 7242

Brave, fleißige, junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Taunusstraße 55, III. 7047

Ein Laufmädchen gesucht. H. Denoël, H. Burgstraße 5. 7265

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 7076

Ein älteres, gesetztes Mädchen, welches in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, wird auf sofort gesucht. Näh. Reugasse 16. 7269

Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 7, I. 7210

Zum 15. April wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen gesucht kleine Burgstraße 9, 3. Stock. 7300

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Geisbergstraße 24. 7319

Ein anständiges Mädchen, welches schon in einer Wirthschaft thätig war, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Röderstraße 3, zum „Bater Jahn“. 7321

Ein jüngeres Mädchen, welches zu Hause schläft, wird zu einem Kinde gesucht Adolphstraße 7. 7192

Gesucht zu einer Dame ein Mädchen mit guten Zeugnissen Adelhaidstraße 64. Zu melden von 9 bis 4 Uhr. 7125

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Webergasse 4 im Laden. 5864

Gesucht ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, Metzgergasse 12. 7018

Ein guter Wochenschneider gesucht bei

J. Ernst, Nerostraße 23. 6907

Tüchtige Wochenschneider gesucht Mauergasse 10. 6709

Ein guter Wochenschneider sogleich gesucht Schwalbacherstraße 22, Seitenbau Parterre. 7034

Ein tüchtiger Schuhmacher für Reparaturen sofort gesucht Langgasse 34. 6941

Geübte Malergehilfen finden dauernde Accord-Arbeit bei Schneider & Herbst, Decorationsmaler in Würzburg, Rennweger Glacis 9 1/2. 7220

Einen tüchtigen Glaser-Gehilfen sucht (H. 61567)

Bernhard Wolf in Gießen. 70

Gärtner gesucht Walkmühlstrasse 43. 6364

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.

Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird als Lehrling gesucht. Jos. Dillmann, 4401

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung.

Lehrling gesucht von L. Jäth, Friseur, Schulgasse 15. 6427

Ein Schreinerlehrling gesucht Helenenstraße 13. 5820

Tapezierlehrling gesucht von W. Jung, Weberg. 42. 2024

Ein Lehrling kann bei mir eintreten.

Louis Gangloff, 7334

Buchbinderei und Kunstgewerbl. Werkstätt, Wellritstraße 2.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Metzgergasse 4. 702

Ein Lehrling wird gesucht im Stuck- und Cementwaaren-Geschäft Dohheimerstraße 50. 7042

Ein Lehrling wird angenommen in

P. Klein's Gärtnerei, Elisabethenstraße 16. 4939

Ein Ackerknecht sofort gesucht auf Hof Georgenthal bei Wehen. 6445

Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 7006

Junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei

M. Frorath, 7027

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Meine
Schmuckfedern-Wasch- & Färberei
 (gegründet 1852)
 befindet sich von heute an
Schwalbacherstraße 51.
 7420 J. Quirein.

Für Kellner!

**Kellner-Fracks,
 Kellner-Jacken,
 Kellner-Hosen,
 Kellner-Westen**

(Piqué-Westen)

empfehlen in größter Auswahl und zu den billigsten
 Preisen

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

Anfertigung von

Messing-, Bronze-, Zink- etc. Artikeln.

— Vergolden, Versilbern, Vernickeln —

von feineren Gegenständen, als: **Kronleuchter** u. s. w.

Anfertigung von Ladengestellen

in Messing, vernickelt, vergoldet — je nach Belieben.

Louis Becker,

Broncearbeiter, Webergasse 45.

5178

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.

115 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Zbika.

Novelle von Carl Bömers.

(17. Forts.)

Wiederum hatte er ein lehrhaft Gespräch mit seinem jungen Schüler gehalten, als Meinwerk in die Zelle trat. Dieser winkte Bahala, daß er sich entferne, er habe, sagte er, vor seinem Ende noch mit dem Haldungen zu reden.

„Vor Eurem Ende?“ brummte Bahala, „dann habt Ihr es so gar eilig nicht, denn Ihr seht ganz frisch und gesund aus!“ „Es ist der fünfte Tag heute“, bemerkte Meinwerk, „Ihr wißt doch Bescheid!“

„Ja“, murkte Bahala, „ich weiß Bescheid, aber ich habe Euch schon gesagt, was ich von dem Orakulum halte. Lebt wohl, morgen sehen wir uns wieder!“

„Hartnäckiger Zweifler!“ murmelte Meinwerk hinter dem gemächlich Davonschreitenden drein, dann wendete er sich an Hildibert, der von dem Betrande, auf dem er gesessen, sich erhoben hatte und in unterwürfiger Haltung neben ihm stand.

„Mein Sohn“, begann er mit liebevollem Tone der Stimme, und mit Trauer musterte er die verfallene Gestalt seines Lieblings, die einst so blühend gewesen, „mein Sohn, noch einmal komme ich zu Dir, um Abschied von Dir zu nehmen für diese Welt. Mir ist eine Weissagung geschehen, ein Menetekel, aber nicht ein so schreckhaftes, wie jenes, das dem babylonischen Könige vorgezeichnet wurde.“

„Ich weiß es“, sagte Hildibert, „Bahala hat es mir erzählt, aber er hat darüber gelacht.“ —

„Sehr mit Unrecht!“ warf der Bischof ein, „der heutige Tag wird es zeigen, wie thöricht jenes Lachen war; mag der Alte immerhin über die Dämonologie seine scherzhaften Glossen zuspitzen, über Zeichen und Wunder, die der Herr seinen Getreuen sichtbarlich widerfahren läßt, sollte er nicht spotten. Hildibert, heute darf ich es Dir sagen, und als ein Vermächtniß magst Du meine Worte aufnehmen und Dir Ruhe daraus schöpfen; an die That, die Du der Zbika vorgeworfen, glaube auch ich nicht; jenes finstere Meer, welches, wie man sagt, die Lüfte durchschneidet, verschiedenartig von Namen und Gestalt, vermag auch in den zwölf Nächten Nichts gegen den Willen des einigen Christengottes, und kein Mensch hat die Macht, durch zaubernde Runen den unruhig Schweifenden über eine andere Seele Gewalt zu geben. Wer mit den Sacramenten der Kirche gesiegt ist, wie es Hezilo war, gegen den kann Niemand die heidnischen Schemen hegen, das darfst Du mir glauben. Freilich,“ fuhr er zögernd fort, „die Kirche deutet Manches anders; was ich Dir hier sage, ist meine eigene, freie Uebersetzung, die mir Gott in Gnaden verzeihen wolle, wenn sie verkehrt ist; auch die Schöffen urtheilen anders, Hildibert, sie werden Euch schuldig sprechen, aber wenn sie das thun, seid getroßt, nehmet die Strafe hin, denn sie ist eine göttliche Schidung und bleibt es auch unter menschlich verkehrter Form. Das wollte ich Dir sagen, Hildibert, das will ich auch Zbika sagen; es mag Euch ein Trost sein auf dem Wege zu der himmlischen Gnade.“

„Verzeiht, hochwürdiger Vater, daß ich Euch mit Fragen aufhalte“, bat Hildibert, „was dünkt Euch, hatte sich Hezilo nicht des Segens der Kirche entäußert, da er heidnischen Brauch geübt mit mir? War er damit nicht der Hela verfallen?“

„Eine Hela gibt es nicht neben dem Christengotte“, belehrte Meinwerk; „die Kirche bestraft jeden Heidenbrauch, weil er der reinen Lehre widerstreitet und unheilige Nachgelüste fördert. Ihr seid Christen geblieben auch nach jenem Blutmischen, und das teuflische Gelohniß wird Euch Gott wohl verzeihen, weil Ihr es ohne Arg in jugendlichem Muth gelestet. Hoffe auf seine Gnade, wenn die Schöffen anders urtheilen.“

Schwerfällig ließ er sich nieder auf den Schemel, den Bahala verlassen und nach kurzem Bedenken fuhr er fort:

„Hildibert, ich hätte Euch herausgerissen aus den Striden, die Euch umgeben, wäre meinem Leben nicht ein so naheß Ziel gesetzt, denn ich halte Euch der Anklage nicht schuldig. Gott hat meine Hand aufgehalten, die Euch helfen wollte, fügt Euch dem Rathschlusse, er ist Euch gut. Dieses Leben ist kurz, es schwindet dahin, wie Rauch und Schatten, und es ist nicht werth, daß man sich darum ängstigt. Noch jetzt könnte ich Euch frei machen, ich könnte die Wege zur Flucht Euch eben machen, aber ich will es nicht, ich will nicht streiten wider die Vorsicht, nachdem die Pläne, die ich gemacht, nicht gut geheißen sind; ihr sollt Eueren Rüdern nicht entzogen werden, was wäre Euch denn auch gebient mit einem Leben in Schande?“

Er sprang auf und reichte Hildibert die Hand. „Leb' wohl“, sagte er rasch, „die Zeit drängt, ich muß fort; nur noch Eins, Hildibert: Ich habe mir angemaßt, Dein Leben in Bahnen zu lenken, die für Dich rauh und wenig heilsam gewesen; ich habe es gut mit Dir gemeint, mein Kind, vergib Du mir, was ich an Dir verfehlt habe.“

Liebevoll, fast zärtlich hatte er gesprochen, und überwältigt von dem bestridenden Wesen des Kirchenfürsten warf sich Hildibert vor ihm nieder und neigte die ihm gebotene Hand, die er krampfhaft umfaßt hielt, mit heißen Thränen.

„Ehrwürdiger Vater“, schluchzte er, „was hätte ich Euch zu vergeben, was hätte ich an mir verfehlt, Ihr, das blanke, unsträfliche Werkzeug in Gottes Hand? Bittet für mich und für sie, für Zbika, hochwürdiger Vater, wenn Ihr bei Euerem Herrn und Meister im Paradiese seid, aber ehe Ihr dort hingelangt, seid noch einmal mir willfährig in irdischen Dingen, laßt mich Zbika noch einmal sehen, ein einzig Mal noch sehen und sprechen, denn schwer ist das Unrecht, das ich Verblendeter an ihr gethan, und mir thut die Versöhnung mit ihr bitter noth!“

„Es sei!“ sagte Meinwerk und winkte ihm, aufzustehen. „Komm mit, ich führe Dich zu ihr.“

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 21. bis incl. 27. März unermüdet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	abgerahmter. Rahm.	abgerahmter. Rahm.	abgerahmter. Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Georg Pfeiffer von Sonnenberg . . .	30	33	9
2) Peter Orfisen von Erbenheim . . .	33	34,2	8
3) Wilhelm Schmidt von Hof Grorod . .	34	36	10
4) Heinrich Schalles von Erbenheim . .	31,2	34,2	9
5) Philipp Kern von Massenheim . . .	32,4	36	10
6) Philipp Schäfer von Erbenheim . . .	33,2	36,2	13

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Der Polizei-Präsident.
J. B.: Söhn.

Stammholzversteigerung.

Die wegen ungünstiger Witterung zurückgenommene Versteigerung von 141 Stück eigenen Bau- und Werkholzstämmen, 209 Festmeter haltend, findet nunmehr **Dienstag den 6. April l. J. Vormittags 10 Uhr** im hiesigen Walde Distrikt „Schieb“ statt.

Eltwille, den 24. März 1886. Der Bürgermeister.
381 Bott.

Termin-Kalender.

Freitag den 2. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Kirchgasse 20, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung einer großen Parthei echt englischer Stoffe und Schirme, in dem Auktionslokale Neugasse 9, Eingang in der Ellenbogengasse. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Staatswald Distrikt „Röbchen“ No. 52, Oberförsterei Wiesbaden. (S. Tagbl. 76.)

Holzversteigerung in dem Kloppenheimer Gemeindefeld Distrikt „Hodenberg“. (S. Tagbl. 75.)

Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Versteigerung von Spegetwaaren, Cigarren und Tabak etc., in dem Auktionslokale Neugasse 9, Eingang in der Ellenbogengasse. (S. h. Bl.)

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich heute die Wirthschaft

3 Schwalbacherstrasse 3

übernommen habe.

Indem ich stets ein vorzügliches Glas Bier (Meyer's Brauerei), sowie gute Speisen bei billigen Preisen zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.

7268 Achtungsvoll **Friedrich Hebel.**

Egale Würfel-Raffinade vom Kölner Actien-Verein,

34 Pf. p. Pfd., 6. 5. Pfd. 33 Pf., P. Freihen, 7316
bei 50 Pfd.-Kiste 32 Pf. bei Rheinftr. 55,
Sämmtliche Sorten Zucker zu ermäßigten Preisen. Ecke d. Karlstr.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

empfiehlt A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 105

Frühkartoffeln (nicht blühende), sowie Victoria-
kartoffeln per Malter 6 M. und Spätkartoffeln per Malter
4 Mark abzugeben bei **Jacob Dörr**, Wörthstraße 3, Stb. 6143

Adlerstraße 33 sind nichtblühende Frühkartoffeln, sowie
gute Speisekartoffeln zu haben. 7095

Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als vortrefflich anerkanntes, aus städt. Trinkwasser hergestelltes **Erstklassiges Kunst-Eis** in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigem Preise. 7317

Eis.

Ein guter Flügel, in ein größeres Local passend, ist zu verkaufen Emserstraße 36 im Laden. 4501

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 106

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von **Harzheim**, Meßgergasse 20. 5311

Ankauf getragener Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 5343

Ein noch sehr gut erhaltener **Confirmandenrock** mit Weste sehr billig zu verkaufen Langgasse 6, 3 St. 5672

Vollständige **Zimmer-Einrichtungen**, sowie Möbel ganzer Villen werden angekauft Off. unter **B. A.** an die Exp. 5345

Ein massiver **Speisetisch** mit 2 Einlagen billig zu verkaufen Friedrichstraße 19, III. 7247

Zweithürige lackirte **Kleiderschränke** zu verkaufen Friedrichstraße 38. 5832

Kassenschrank (mittelgroß) preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 20. 1490

Eine **Treppe** (12 Tritte) zu verkaufen Langgasse 45, 1 St. 6522

Eine leistungsfähige **Kürnberger Exportbrauerei** sucht einen soliden Mann als **Vertreter** für Wiesbaden und Umgegend. Offerten sub A. 1001 an die Exp. d. Bl. erbeten. 7253

Unterricht.

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Privat- oder Nachhülfsstunden ertheilt eine für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 6748

Leçons de français par une Dame diplômée à Paris. S'adresser 22 Sonnenbergerstrasse. 6775

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Stod. 5768

Eine bestens **Pianistin**, in Berlin am Conservatorium empfohlene, ausgebildet, ertheilt gründlichen

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. **Klassen-Unterricht** für Kinder wie Vorgesrittene monatlich 10 M. Offerten unter **M. W. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten 5732

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildeten Lehrerin zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter **B. M. 3** in der Expedition erbeten. 6828

Eine f. Dame ertheilt gründl. **Klavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Beste Referenz n. Näh. Exped. 4926

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Zum ersten October wird eine Parterre-Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, zu 12- bis 1500 Mark von ruhigen Miethern in einem herrschaftlichen Hause gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **F. S. 20** postlagernd **Rheinstraße** hier erbeten. 6630

3 Zimmer in der **Wilhelmstraße** oder deren Nähe auf längere Zeit gesucht. Offerten im „**Hôtel Dasch**“, Zimmer No. 11, abzugeben. 7248

Kleiner, hübscher Laden, 1 Erker, womöglich mit Hinterstüben in la Geschäftslage, für einen Special-Artikel zu mieten gesucht. Franc.-Offert an **Robert Koux, Frankfurt a. M.** 6362

Eine Werkstätte nebst einer kleinen Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zu- behör auf **1. Juli** zu mieten gesucht. Näh. Exped. 4986

Versteigerungs-Local wird zu mieten gesucht, womöglich Hinterbau. **W. Münz, Auctionator**, Mehrgasse 30. 7099

Angebote:

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im Laden. 19045

Adelheidstraße 29, Ecke der Moritz- und Adelheidstraße, ist Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 31, Part. bei H. S. Schmidt. 19796

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli, event. auch etwas früher zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 1940

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 21291

Adelheidstraße 52

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu verm. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 84. 5825

Adelheidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6-8 Zimmern, Badezimmer, Garten und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit freier Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten event. kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. bei **Stuber**, Neugasse 3. 1808

Ecke der Adelheid- und Karlstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2-5 Uhr Nachm. 6898

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Eckhause) sind 4 elegante Herrschaftswohnungen, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. **Gehr. Dormann**. 16953

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hochleganter Ausführung, auf gleich zu verm. Bei **H. S. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 44

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda u., auf gleich zu vermieten. Einzusehen an den Wochentagen Vorm. von 11-12 Uhr. Näh. Adolphsallee 21, Parterre, bei Herrn **Carl Beckel**. 21320

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer) zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19661

Adolphsallee 51 ist wegzugshalber die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 21445

Adolphsallee 51 ist die Hochparterre-Wohnung, 6-7 Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 3183

Adolphstrasse 5 ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. u. auf sofort zu vermieten. 5833

Adolphstraße 6, Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf jetzt oder 1. Juli an ruhige, kleine Familie zu vermieten. 6597

Albrechtstraße 11 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5515

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, sowie Parterre ein Zimmer für Möbel aufzubewahren, auf gleich zu vermieten. 19634

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu verm. Anzusehen Vorm. zw. 11 u. 1 Uhr. 19349

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Parterre. 4035

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 22357

Albrechtstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7072

Villa Sundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 22288

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 40, 1 Stiege rechts. 3

Bierstadterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balkon, Veranda, Garten, ganz oder geteilt auf gleich zu verm. Näh. Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 2 sind Wohnungen von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6827

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 19770

Bleichstraße 7, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension für monatlich 45 Mk. nur an einen Herrn zum Mitbewohnen zu vermieten. 6437

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3054

Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde an 1 oder 2 ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 6236

Bleichstraße 15a ist ein Parterre-Zimmer, schön möbliert, passend für einen Einjährig-Freiwilligen oder auch Gymnasiasten, mit oder ohne Kost zu vermieten. 7101

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Gr. Burgstraße 4, 2. Et., sind 8 Zimmer nebst Küche u. per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 5826

Gr. Burgstraße 4 2 Wohnungen à 4 u. 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 42a, 3. Etage. 5827

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Kleine Burgstraße 8 ist der erste Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Morgens Taunusstraße 43, 2. St. 7105

Delaspöckstraße 3 per Mai oder später Bel-Etage, drei Zimmer und Zubehör, wegzugshalber zu verm. Näh. das. 7051

Dogheimerstraße 5 ist eine Parterrewohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6771

Dogheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18970

Echostraße 4 ist die Bel-Etage und das Hoch-Parterre leer oder möbliert zu vermieten. 5814

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3-5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23083

Elisabethenstraße 10

ist die aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör bestehende Parterre-Wohnung möbliert zu vermieten. 2368

Elisabethenstrasse 14, Hochparterre, möblierte Zimmer m. Pension. 6762

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6-7 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 19838

Emserstraße 18, Stb., Parterrezimmer (möbl.) zu verm. 3752

Emserstrasse 25, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 2872

Emserstraße 35 sind 2 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **W. Weingard**, kleine Burgstraße 1. 6800

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Loggia u. in freier, gesunder Lage auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 3294

Emserstraße 55 ist die Bel-Etage von 4 auch 5 Zimmern mit Mansarde, Garten u. auf gleich zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 3338

Emserstraße 65, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Gartenbenutzung per 1. Juli zu verm. 6799

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 22230

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19622

Franfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. und Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens zu vermieten. 3393

Franfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 4

Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von je 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möblierte Wohnung ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 19410
Friedrichstraße 46, gegenüber der Kaserne im Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6623
Geisbergstraße 20 eine freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, mit prachtvoller Aussicht, an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 6587

Sainerweg 9,

Ede der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22153

Helenenstraße 17 sind 1—2 Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. 6796

Helenenstraße 26, S., D., heizb. Mansarde zu verm. 7155

Hellmundstraße 19, Bel-Et., eine schöne Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Helenenstraße 13, Bel-Etage 5820

Hellmundstr. 25, 2. St., ist ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 5155

Hellmundstraße 27, II, 1 möbl. Zimmer zu verm. 5957

Hellmundstraße 33 sind 2 Mansarden zu verm. 4128

Hellmundstraße 40 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden ganz auch getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres Frantenstraße 1. 3719

Hellmundstraße 52, II, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 5295

Hellmundstraße 54 ist die Bel-Etage mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19480

Hellmundstraße 56, II, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22663

Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Blum**, Michelsberg 20. 18171

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 3371

Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 21094

Hermannstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 2836

Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller u. auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718

Herrngartenstraße 5 zwei Zimmer und Küche als Wohnung oder Lagerraum sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 6780

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 39

Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311

Jahnstraße 3, Hth., 1 St. r. ein möbl. Zimmer zu verm. 6458

Jahnstraße 5 ist die Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 17 ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1569

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 3501

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Parterre. 7218

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8

Villa Zypelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten. Näh. Hildastraße 5. 3667
Kapellenstraße 2, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer. 4066

Kapellenstrasse 43 und 45,

gesündeste Lage an zwei Promenaden, mehrere elegante Herrschaftswohnungen, je 6—7 Zimmern, Bad, Mädchencabinet, Kohlenzug etc., Balkon, gedeckte Loggia, Gartenplatz, gleich oder später zu vermieten. Näh. beim Verwalter von 11—1 und von 3—6 an Wochentagen. 6566

Kapellenstrasse 33, Frontspitz-Wohnung über der Zimmer, Küche u. für 500 Mark zu vermieten. 5880

Karlstraße 3 sind mehrere kleine Wohnungen von 1 Zimmer, Küche und Keller per März auch Juni an nur einzelne Leute zu vermieten. 6823

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 20299

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erler, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Karlstraße 19 ist eine Wohnung von 3 größeren Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 7138

Karlstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 19707

Karlstraße 29 sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 20301

Karlstraße 44 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf gleich zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941

Kirchgasse 7 ist eine freundliche Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 5401

Kirchgasse 17 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6937

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20366

Kirchgasse 24 ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19900

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 14461

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 5763

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Großer Garten. Bäder im Hause. 1711

Louisenplatz 6, Bel-Etage, sind von jetzt ab zwei auch drei gutmöblierte Zimmer zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. 404

Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämmlich große Räume), auf gleich zu verm. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 19771

Louisenstraße 15 möblierte Etage mit Küche zu verm. 4085

Ludwigstraße 13 ist eine große Dachwohnung zum 1. Mai zu vermieten. 6300

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 20658

Marktstraße 27, Hirsch-Apothek, ist eine kleine, hübsche Wohnung, Bel-Etage, in welcher bisher ein offenes Geschäft betrieben wurde und sich auch für einen Rechtsanwalt, Agenten u. eignet, zum 1. Juli oder sofort zu verm. 5992

Mießergasse 3 ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Kammer u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 4514

Moritzstraße 21 ist auf gleich eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Badeeinrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf gleich zu vermieten. 18275

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 21870

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20131

Moritzstraße 54 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu verm. Einzusehen Dienstags und Freitags. Näh. Parterre. 6773

Nerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 6923

Nerothal 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch geteilt zu vermieten. Näheres Walramstraße 20, Parterre. 22978

Nicolassstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu verm. Näh. im Schützenhof. 19400

Nicolassstraße 7 sind elegante möblierte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 10

Nicolassstraße 10 die elegante Bel-Etage und die zweite Etage auf gleich zu verm. Einzusehen täglich bis 2 Uhr 19240

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Garten, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 6564

Oranienstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten 3953

Oranienstraße 6, Vorderhaus, ist ein schönes Salonzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3849

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Karlstraße 20, 1 St. 19375

Oranienstrasse 15, 2. Etage, ist eine schöne, gesunde Wohnung (großer Salon, 6—7 Zimmer nebst Zubehör) per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 6897

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 3 Mansarden und sonst. Zubehör, im Preise von 1000 Mk. zu vermieten. 7068

Oranienstrasse 23, I, ein oder zwei schöne große Zimmer möbliert zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 6997

Partweg 2 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör und Balkon, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 14, 2 St. h. l. 6760

Villa Panorama, Parkstrasse, auf gleich zu vermieten durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3013

Partweg 5 (verlängerte Partstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. bei Scheffel, Webergasse 13. 21840

Philippstraße 8 sind elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon und Zubehör, eventuell auch 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6261

Philippstraße 15 ein möbliertes Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten. 7063

Philippstraße 23, 2 Treppen, sind mehrere hübsche, möblierte Zimmer mit voller Pension auf gleich billig zu vermieten. Näh. Platterstraße 1b, 2. Stock. 3260

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 21894

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich anderweit zu verm. Einzuf. zw. 11 u. 1 Uhr Mittags. 19693

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Servitreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch J. Bös, Adelhaidstraße 16a. 11

Rheinstraße 7, 2. Etage rechts, abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. Juli event. später zu vermieten. Näh. daselbst von 11—1 Uhr. 6652

Rheinstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 21086

Rheinstrasse 15 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 4026

Rheinstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstrasse 35 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern zu vermieten. 20657

Rheinstrasse 42, 2 St., schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. 6323

Rheinstrasse 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19386

Rheinstrasse 47 auf gleich möbl. Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 4693

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 19425

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterre-Wohnung mit Balkon, 3—4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8, Parterre. 6553

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf gleich zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 65 eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör, 2. Etage, sofort zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr. 6988

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern auf gleich zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rheinstraße 93 sind elegante Wohnungen von je 5 Zimmern u. f. w. und eine Giebelwohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli event. auch früher zu vermieten. 6978

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 2 Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, von je 5—7 Zimmern mit Erkern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden etc. auf gleich zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Lang daselbst. 20749

Rheinstrasse ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Vorgarten, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Wägelzimmer und Zubehör, per October zu verm. Näh. Adelhaidstraße 44, Part. 7227

Westliche Ringstrasse 2 sind comfortable eingerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 386

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu verm. 17951

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich zu verm. Einzuf. von 10—12 Uhr. 16937

Schulgasse 5 eine Wohnung zu vermieten. 3711

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 4956

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu verm. Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1141

Sonnenbergerstraße 5 ist ein Logis (Bel-Etage), bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern und Küche, unmöbliert auf sofort oder später zu vermieten. 6789

Schwabacherstraße 30, Allee-Seite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 3-5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche
und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug,
3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt-
und Laufftreppe. 21079

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung,
Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushalts- und Diener-
schafträumen zu vermieten. 4057

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. Exp. 21750

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör zu vermieten. 4976

Stiftstraße 21, II, ist ein gut möbliertes Zimmer
sogleich zu vermieten. 6950

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung
von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern,
Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontspitze von 3 Zimmern, alle
mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh.
bei Louis Hack, Kerothal 6. 22712

Tannusstrasse 9, rechts,

Familien-Wohnung od. einz. Zimmer m. Pension. 811

Tannusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Tannusstraße 45 sind auf gleich möblierte Wohnungen
und einzelne Zimmer zu vermieten. 3113

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, 1 Speise-
kammer, Küche, 2 Mansarden und Keller, zum 1. Juli zu
vermieten. Einzusehen von 4-5 Uhr. 6406

Tannusstrasse ist eine schöne Bel-Etage mit
Balkon auf gleich zu vermieten. Näh. Tannusstraße 38. 21866

Victoriastraße 7

eine oder zwei hochlegante Etagen von je 6 Zimmern (incl.
altdeutschem Salon mit Balkons), Badecabinet, Aufzug,
Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung u. s. w. auf gleich
zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen. 21970

Waldmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten bei Gärtner
A. Selbert. 20654

Waldmühlstraße 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind
2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 9, 1 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 7019

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer
mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 822

Walramstraße 15, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6428

Walramstraße 17 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer
auf gleich zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 5402

Webergasse 3 im „Ritter“ 4154

ist per 15. April in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung
von 5 auch eventuell 8 Zimmern und Küche zu vermieten.
Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden.
Webergasse 13 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung zu
vermieten. Näheres bei Scheffel daselbst. 3245

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock,
welcher sich vermöge seiner günstigen
Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäft oder für
ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Wellrißstraße 22, zwei Treppen hoch, 2 möblierte Zimmer
mit oder ohne Koft zu vermieten. 4199

Weilstraße ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Müller
im „Deutschen Haus“. 5916

Wellrißstraße 26, Bel-Etage, sind 5 Zimmer u. per April
zu verm. Einz. Nachm. Näh. Mauritiusplatz 3, III. 3540

Wellrißstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und
Koft, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wellrißstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung mit großer
Werkstätte per 1. Mai zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 4
bei Herrn Spenglermeister Rigel. 5384

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event.
eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem
Zubehör, 2 Balkons u., hochlegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 16 ist die Parterre-Wohnung
von 5 Zimmern mit Zu-
behör auf gleich zu vermieten. 19765

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von
6 Zimmern und Küche zu vermieten. 20

Wilhelmstraße in feiner Lage eine Herrschaftswohnung
im 2. Stock von 8 Zimmern m. Zubehör u. 2 großen Balkons,
event. mit darüber befindl. abgeschl. Wohnung v. 5 Räumen,
auf 1. October oder früher, letztere 5 und von ersterer
5 Zimmer mit Küche sofort beziehbar, zu vermieten. Die
kleine Wohnung ist auch allein zu verm. Näh. Exp. 6193

Eine hochgelegene Villa

am Eingang der Sonnenbergerstraße mit 11 Wohn-
räumen, Seitenbau und schattigem Garten ist
preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Eine Villa zum Alleinbewohnen auf gleich zu verm. R. E. 19028

Villa zum Alleinbewohnen mit Stallung und großem Garten
im schönsten Theile der Curanlagen auf 1. Juli sehr preis-
würdig zu vermieten. Näh. Exped. 5308

Das Haus Dohheimerstraße 36 zum Alleinbewohnen und
comfortable eingerichtet, mit Bier- und Küchengarten, sowie
vorzüglichen Kellern ist auf gleich zu vermieten event.
billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 33. 15389

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus
10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu ver-
mieten oder zu verkaufen. R. Elisabethenstraße 27, B. 15266

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. R. E. 23069

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh.
Geisbergstraße 15. 20343

Eine Bel-Etage von 5-7 Zimmern nebst Zubehör, mit
Ausicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf
gleich zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 22806

Die Parterre-Wohnung Rheinstraße 76, 5 Zimmer mit
Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Marktplatz 3 im
Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 18966

In meinem Neubau Platterstraße sind mehrere Wohnungen
von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder zum 1. Juli
zu verm. Näh. bei Wegger Berberich, Röderstraße 1. 6132

In meinem Neubau Albrechtstraße sind Wohnungen von
3 Zimmern zu vermieten. Näh. bei

C. Meier, Dachdecker, Moritzstraße 21. 6816

Eine Wohnung für 600 Mark zu vermieten. Näheres
bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 7039

Bel-Etage untere Rheinstraße, 5 Zimmer, 2 Man-
sarden u., 1200 Mk. abzugeben. R. 86 Exp. 251

In meinem Neubau Albrechtstraße ist eine Wohnung von
7 Zimmern zu vermieten. Näh. bei

C. Meier, Dachdecker, Moritzstraße 21. 6817

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, in freier,
gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Garten-
antheil) billigst zu vermieten. Näh. bei C. Gaertner,
Schiersteinerweg. 480

In unseren Neubauten Nicolassstraße 20 und 22 sind elegante Wohnungen mit allem möglichen Comfort und Gartenbenutzung auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst oder Heleneustraße 3, 1. Stiege hoch bei **Adolf Schepp** und **J. H. Daum**. 6798

Bel-Etage, in bester Lage, unmöblirt für 6 Monate (von jetzt bis zum 1. October) zu vermieten. Näh. Exp. 3960
Eine kleine Wohnung sofort zu vermieten
 Römerberg 9. 7234

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
 Adelhaidstraße 16. 3255

Möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten Wil-
 helmstraße 40. 24

Möbl. Wohnung mit Küche, einz. Zimmer zu ver-
 mieten Rheinstraße 33. 2260

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus,
 Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Eine Dame sucht ihre Wohnung, welche sehr comfortabel möblirt
 ist, vom 1. Mai an für ein paar Monate zu vermieten und
 würde dieselbe zu ermäßigtem Preise an eine ruhige Herr-
 schaft für die Saison abgeben. Näh. Expedition 6878

Möblirte Wohnung (Südl.) zu verm. Rheinstraße 15. 10487

Möblirte Bel-Etage (in guter Lage) von 4-5 Zimmern,
 Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Exp. 1260

Auf den 1. Juli eine geräumige **Dachwohnung** zu ver-
 mieten Steingasse 21. 6768

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

2-4 Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu
vermieten Rheinstraße 15. 2265

Zwei möblirte Zimmer, auch einzeln, sind zu vermieten Kirch-
 gasse 34, 1. Stiege. 4468

Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension
 zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. 2724

In gesunder Lage in ruhigem, kinderlosem Hause sind zwei
 freundlich möblirte Zimmer dauernd an einen Herrn zu
 vermieten. Näh. Exped. 7049

Zwei ineinandergehende möblirte Parterre-Zimmer bei ruhigen
 Leuten billig zu vermieten Oranienstraße 27, Hinterh. 7257

Schön möblirter **Salon** mit Cabinet an einen Herrn zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 3374

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein
möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Möbl. Zimmer zu verm. Heleneustraße 1, II. Et. rechts. 2301

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. E. 20586

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 21539

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten
 Röderstraße 23, erster Stock links. 7283

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delapöeststraße 8. 4541

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf
 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. r. 4473

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten große Burg-
 gasse 7, 3. Stock 4415

Ein großes, möblirtes Zimmer an zwei Herren zu vermieten
 Frankenstraße 5, Parterre. 5065

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Zahnstraße 2, Part. r. 4457

Ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 33, Parterre. 2576

Ein kleines, möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang
 zu vermieten Hellmundstraße 34. 5894

Ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten
 Wellrichstraße 23. 1980

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 j. Leute zu verm. Adlerstr. 17, Part. r. 4860

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5393

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Moritzstraße 12. 6330

Vis-a-vis der Kaserne, Schwalbacherstraße 19a, II r.,
 möbl. Zimmer mit Pension (50 Mk. per Monat). 7058

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 20, Bel-Et. 4692

Ein gutmöblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten **Friedrichstraße 19**, zweite Etage. 6318

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2. Etage. 6610

Ein gut möblirtes Zimmer incl. Kaffee für 20 Mk. per Monat
 auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 15. 7158

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Spiegelgasse 6, 2 Tr. 7113

Ein gut möblirtes Zimmer mit Kaffee und Bedienung ist zu
 vermieten. Preis pro Monat 18 Mk. Näh. Exped. 7180

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten obere Walramstraße
 (Neubau), 2. Stiegen hoch rechts. 7240

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 21, 3. Stock. 7215

Möblirtes Zimmer zu vermieten gr. Burgstraße 5, 3. St. r. 7167

Schön möbl. Parterre-Zimmer in feinem, ruhigem Hause an
 Herren zu vermieten untere Hellmundstraße 20. 6902

Freundl. möbl. Zimmer z. verm. R. Rheinstr. 52, Sths., II. 6967

Im Dambachthal ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten. Näh. Langgasse 39 im Hutfaden. 6824

Möblirtes Stübchen zu vermieten Kerostraße 11. 7168

Eine leere Manjarde an eine Dame zu verm. Heleneustr. 25. 4482

Eine möblirte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 7306

Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Weber-
 gasse 18, 1. Treppe hoch. 19883

Laden Langgasse 14 per sofort oder auch später zu vermieten.
 Näh. Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 20516

Laden, ein großer, mit anstoßender Woh-
 nung zu verm. Kirchgasse 11. 18104

Der **Laden** Taunusstraße 27 (Sprudel) mit 2 daranstoßenden
 Zimmern ist auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh.
 bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 363

Wilhelmstraße 14 ist ein **Laden** mit 4 Neben-
 räumen per 1. Juli oder früher
 zu vermieten. Näheres bei **J. H. Helmerding**,
 Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 1819

Ein **Laden**, in welchem seither ein Barbiergegeschäft betrieben
 wurde, ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 4. 3202

Wilhelmstraße 2 ist auf gleich ein **Laden** und auf
 1. Juli zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **Ph. Eck-
 hardt**, Adelhaidstraße 22. 4290

1 Laden per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
 M. Baum, Ellenbogengasse 11. 4542

Wilhelmstraße 4 ist ein großer **Laden** und eine Wohnung
 zu vermieten. **A. Weber & Co.** 5337

**In dem neuerbauten Hause „Hotel St. Peters-
 burg“ in der**

W u s e n m s t r a ß e ,

dicht an der Wilhelmstraße, sowie an dem neuen
 Rathhause sind bis 1. Juli mehrere schöne **Läden**
 mit Wohnungen preiswürdig zu vermieten.
 Näheres Herrngartenstraße 2. 6169

Läden

6532

Neubau Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße zu
vermieten. L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Goldgasse 18 ist ein **Laden** mit Wohnung zu verm. 6273

Für Weinhandlungen.

Wilhelmstraße 42a ist ein bequemes gelegenes
Bureau nebst vollständig eingerichtetem **Flaschen-
 Keller** (sehr geeignet zu einer Niederlage oder Verkaufsstelle)
 zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 6533

Eine geräumige Werkstätte mit Wohnung auf 1. Juni oder
 früher zu vermieten Walramstraße 22. 6359

Frankenstraße 14 ist eine große **Werkstätte** mit Logis, zwei
 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5346

Eine geräumige, helle **Werkstätte** auf gleich, auch später zu
 vermieten Webergasse 45. 6858

Ein großer Raum, für Flaschenbier-Geschäft, Lagerraum u.
 geeignet, auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstr. 53. 6293

Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf gleich ein
 guter, geräumiger **Weinfeller** zu vermieten. Auskunft
 erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 20971

Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15. 10489

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei Scheunen und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Exp. 4027

Junge Leute erh. Kost und Logis Dohheimerstraße 20, Hth. 7032

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Marktstraße 12, 1 St. 5781

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

Arbeiter erhalten Logis, auf Verlangen auch Kost Spiegelgasse 7 im Seitenbau. 6681

2 Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Michelsberg 1, Hth. 6644

Arbeiter erh. Kost und Logis Friedrichstraße 12. 7127

Zu vermieten in Schierstein schöne Wohnung (Hochparterre) m. Garten. Näh. Vehrstraße dortselbst b. S. Stritter. 3 33

Familien-Pension „Merich“,

Rosenstraße 12. 5512

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,

sind vom 1. April an elegante und fein möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. März.

Geboren: Am 24. März, dem Fuhrknecht Heinrich Fischbach e. S., N. Johann Heinrich. — Am 25. März, dem Tagelöhner Martin Küss e. L., N. Emilie Luise Wilhelmine. — Am 30. März, dem Oberfeldschütz Johann Peter Stöppler e. S., N. Friedrich. — Am 25. März, dem Gärtner Hermann Koch e. S., N. Friedrich Wilhelm Hermann. — Am 28. März, dem Glaser Georg Rothnagel e. S., N. August Heinrich. — Am 29. März, dem Capellmeister Heinrich Hoffmann e. L., N. Charlotte Friederike. — Am 29. März, dem Schlosser Ludwig Meyer e. S., N. Philipp Karl.

Aufgehoben: Der Eisenbahn-Bureau-Abspirant Johann Baptist Rehm von Finteln bei Mainz, wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Maus von Mainz, wohnh. daselbst. — Der Fabrikarbeiter Joseph Bagelbahn von Niederh. Amts Eltville, wohnh. zu Niederh. und Katharine Fuhrer von Hallgarten, Amts Eltville, wohnh. dahier. — Der Hausdiener Friedrich Ludwig Roth von Engenhahn, Amts Idstein, wohnh. dahier, und Christine Henriette Schranke von Engenhahn, wohnh. daselbst. — Der Decorations-malergehilfe Friedrich Helgenstein von hier, wohnh. dahier, und Karoline Magdalene Mäning von Zweibrücken, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Johann Bernadine von Gartenfeld, Amts Selters, wohnh. zu Niederh. a. Rh., und Margarethe Braun von Altenberg in Rheinbavenn, wohnh. dahier. — Der Techniker Heinrich Nicolaus Koberlein von hier, wohnh. dahier, und Theresie Mathilde Katharine Auguste Buchner von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 30. März, der Herrnschneidergehilfe Heinrich Philipp Wilhelm Rau von Ballrabenstein, Amts Idstein, wohnh. dahier, und Luise Wilhelmine Funf von Ballrabenstein, bisher dahier wohnh. — Am 30. März, der Kaufmann Karl Heinrich Wilhelm Schindl von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Karoline Kaiser von Rehlbach, Amts Braunbach, wohnh. dahier. — Am 30. März, der verw. Bäcker Johann Philipp Benz von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Ringelstein von Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 30. März, der Kunst- und Handlungsgärtner Heinrich Karl Hardt von Niederh. Mosbach, wohnh. dahier, und Luise Jacobine Weber von Niederh. Amts Dillenburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. März, Bertha Christiane Margarethe, T. des Eisenbahn-Nachtwächters Friedrich Frank, alt 1 J. 2 M. 16 T. — Am 30. März, Johanna, T. des Lindergehilfen Theodor Koller, alt 10 M. 17 T. — Am 31. März, Eugenie Wilhelmine, T. des praktischen Arztes Sanitätsraths Dr. med. Ludwig Wilhelm, alt 17 J. 22 T. — Am 31. März, Marie Margarethe, geb. Hanfard, Wittve des praktischen Arztes Dr. med. Johann Baptist Martin Lesaas von Paris, alt 74 J. 1 M. 5 T.

Ämtl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Christliche Kultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. April 1886.)

Adler:

Rettig, Reg.-Baumstr., Stettin.
Lobbenberg, Kfm., Köln.
Taen Hee Tsau, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Berlin.
v. Biema, Kfm., Crefeld.
Philipsborn, Kfm., Berlin.
Cohn, Kfm., Berlin.

Cöllnicher Hof:

Muschner, Fr. m. Niehte, Neuwied.

Einhorn:

Koch, Kfm., Carlshofen.
Diehl, Kfm., Frankfurt.
Hanhardt, Kfm., Paris.
Adler, Kfm., Flacht.
Litten, Kfm., London.
Röttig, Kfm., Mühlhausen.
Heymann, Kfm., Frankfurt.
Fiebig, Kfm., Genf.

Grüner Wald:

Veesenmeyer, Pfarr. m. Fr., Holzen.
Förner, Kfm., Neuss.
Meyer, Kfm., Caub.
Höracek, Kfm., Langenau.
Cobleng, Chemiker, Höchst.
Boetti, Dr., Torino.
Dionisio, Dr., Torino.
Coselli, Ingen., Torino.
Zimmermann, Kfm., Frankfurt.
Bam, Kfm., Constanz.
Linden, Kfm., Iserlohn.

Weisse Lilien:

Lauber, Fr. Verw. m. T., Mainz.

Nassauer Hof:

Stone, m. Fm. u. Cour., Cleveland.
Parsons, m. Fm. u. Cour., New-York.
v. Posern, Rittergutsb., Sachsen.
Vohwinkel, Düsseldorf.
Bickel, m. Fr., Plauen.

Nonnenhof:

Veith, Kfm., Solingen.
Henigfeld, Kfm., Crefeld.
Spier, Kfm., Schlestadt.
Nefferdorf, Bürg. rmstr., Struth.

Hotel du Nord:

v. Frankenberg, Graf, Major a. D., Oberschlesien.
v. Trott zu Solz, Reg.-Ass., Höchst.

Hotel Quellenhof:

Eubers, Kriegsfeld.
Heppe, Marburg.

Rhein-Hotel:

v. Hilgers, Frhr., Bonn.
v. Blanckart, Frhr., Alsdorf.
Scratsinger, Rt. m. 2 T., Canada.
v. Hilgers, Frhr. Gen.-Lt., Köln.
v. Eltester, Ref., Coblenz.
v. Hilgers, Frhr. Lieut., Düsseldorf.
Blanckart, Baron, Kellersberg.
Normann, Lieut., Colmar.
Focke, Dr. jur., Bremen.
v. Blanckart, Frein., 2 Frn., Alsdorf.

Rose:

Herz, Fabrikb. m. Fr. u. Bed., Frankfurt.
Gaensler, Advocat, München.

Weisser Schwan:

Strombom, Stations-Chef, Finnland.

Tannus-Hotel:

v. Feldmann, K. R. Garde-Rittmstr. a. D. m. Fm. u. Bd., Petersburg.
Kemper, Kfm., Görlitz.
Büdder, Dr. med. m. Fm., Curland.

Hotel Vogel:

v. Hirsch, Düsseldorf.

Hotel Weiss:

Graale, Neustadt.
Stauch, Kfm., Nassau.
Bingel, Kfm., Nassau.

In Privathäusern:

Villa Helene:
Dalton, Cambridge.
Rosenstrasse 12:
Lübke, Fr. m. Sohn, Stettin.
Wilhelmstrasse 38:
Sandberg, Fr. Rent., Zwolle.
Boyen, Notar, Zwolle.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3-5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 1. April. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 17 M. 87 Pf., Hafer 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 20 Pf., Roggen 3 M. 60 Pf. bis 4 M. 70 Pf., Gerst 4 M. 40 Pf. bis 7 M. 20 Pf.

Limburg, 31. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 M. 90 Pf., weißer Weizen 14 M. 70 Pf., Korn 10 M. 75 Pf., Gerste 7 M. 80 Pf., Hafer 7 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756.2	751.4	755.9	754.5
Thermometer (Celsius) .	+6.0	+17.8	+8.0	+10.6
Luftfeuchtigkeit (Millimeter) .	5.7	3.3	4.5	4.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	21	57	53
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
Algemeine Himmelsansicht .	stille.	lebhaft.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 31. März 1886

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.35 ba.
Dufaten . . . 9 . . 60 .	London 20.400 - 405 ba.
20 Franc-Stücke . . 16 . . 24 .	Paris 81.15 ba.
Gouvernains . . . 20 . . 38 .	Wien 161.90 ba.
Imperialen . . . 16 . . 74 .	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2 %.
Dollars in Gold . . 4 . . 21 .	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 31. März.) Das Haus setzt die zweite Lesung des Socialistengesetzes fort. Abg. Denschner (Reichsp.) befragt die Regierungsvorlage, da deren Ablehnung den öffentlichen Frieden bedenklich gefährden würde. — Abg. Hänel (d.-fr.) erklärt, die Deutschfreisinnigen würden für die einzelnen Anträge des Abg. Windthorst event. stimmen, das Gesetz insgesamt aber in jeder Form ablehnen; die eventuelle Annahme der Anträge des Abg. Windthorst würde wenigstens beweisen, daß die Majorität des Reichstages das Socialistengesetz als ein Ausnahmengesetz nicht für richtig halte. Redner wendet sich dann gegen den Abg. Stöcker, den er als den Vebel der religiösen Intoleranz und des Staatsocialismus bezeichnet. Die Unruhen in Belgien könne man in diese Debatte nicht hineinziehen, da dieselben nichts mit dem Anarchismus zu thun hätten, sondern lediglich aus einer Lohnbewegung entsprungen seien. — Freiherr v. Hertling (Centr.) tritt für denjenigen Theil des Centrums ein, welcher nach Ablehnung der Anträge des Abg. Windthorst für die Verlängerung des Gesetzes auf zwei Jahre stimmen wird, und bekämpft dann die geistigen Ausführungen des Abg. Stöcker. — Abg. Marquardien (nat.-lib.) spricht für die Verlängerung des Gesetzes auf zwei Jahre. Man möge dafür sorgen, daß man den irregulierten Socialdemokraten gegenüber nicht über den Rahmen der gesetzlichen Maßnahmen hinauszugehen nöthig habe. — Die Discussion wird hierauf geschlossen. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen wird der Antrag des Abg. Windthorst, das Verbot von Versammlungen aus dem Gesetze zu streichen, in einer durch Zählung erfolgenden Abstimmung mit 146 gegen 135 Stimmen angenommen. Dafür stimmten das Centrum und die Deutschfreisinnigen, dagegen die Rechte und die Nationalliberalen. Die Socialdemokraten enthielten sich der Abstimmung. Nunmehr werden die Anträge des Abg. Windthorst zu den die Presse betreffenden Paragraphen 11, 13 und 24 debattirt und nach unerheblicher Debatte angenommen. Es folgt die Berathung der Anträge des Abg. Windthorst zu den Paragraphen 26 und 27, betr. die Beschwerde-Commission. Dieselben werden angenommen. — In §. 27 beantragt Abg. Windthorst, den Belagerungszustand nur für Berlin und Umgegend zuzulassen, und befürwortet dies mit Rücksicht auf die Person des Monarchen, von dem man zwar wisse, daß er selbst keinen Schutz wünsche, den zu erhalten aber eine Pflicht des Landes sei. — Abg. v. Vollmar erklärt, die socialdemokratische Partei werde sich von der Comédie der Verhandlung der Windthorst'schen Anträge fernhalten, und wird deshalb zur Ordnung gerufen. — Der Antrag Windthorst zu §. 28 wird angenommen. Sammtliche unter Artikel 1 zusammengefaßten Anträge des Abg. Windthorst werden bei der Gesamtstimmung mit 164 gegen 142 Stimmen angenommen. Während der Abstimmung erscheint Fürst Bismarck. — Es folgt die Berathung über Artikel 3, betr. die Gültigkeitsdauer des Gesetzes, die nach der Regierungsvorlage eine fünfjährige, nach dem Antrage des Abg. Windthorst, sowie nach dem Eventualantrage des Abg. v. Hertling eine zweijährige sein soll. — Abg. v. Ballestrin tritt für die zweijährige Verlängerung ein. — Abg. Meyer (Sena) spricht ebenfalls für eine zweijährige Verlängerung. — Fürst Bismarck erklärt: Die Regierung wird zwar die Verkürzung der Frist auf zwei Jahre nicht zum Anlaß der Ablehnung der Vorlage nehmen; die gestrigen Auseinandersetzungen des Abg. Vebel sollten aber doch dazu auffordern, einen längeren Zeitraum anzunehmen; der Abg. Vebel hat gestern den Fürstenmord und den Meuchelmord unter gewissen Umständen zum Programm seiner Partei gemacht. Solchen Theorien gegenüber müssen Ausnahmemaßregeln zulässig sein. Wir werden auch nach zwei Jahren nicht in der Lage sein, den Meuchelmord in unsere Theorien aufzunehmen. Mit der zweijährigen Verlängerung wird sich die Regierung also einverstanden erklären, wenngleich dadurch das Gefühl der Sicherheit nicht in dem Maße erzeugt wird, wie wir es wünschen. Sollten Sie jedoch die Gültigkeit des Gesetzes nur für ein Jahr verlängern wollen, dann würden wir lieber verluken, einmal ein Jahr ohne dies Gesetz auszukommen; das Bedenkliche, wie notwendig das Gesetz ist, würde dann größer werden. — Abg. Vebel

kommt auf die gestrigen Aeußerungen des Ministers von Puttkamer zurück und findet es haarsträubend, daß man ihm das Reden verbieten wolle. Was der Abgeordnete Stöcker gestern gesagt, sei belanglos; es gebe aber keinen haßerfüllteren Reden, als den Abgeordneten Stöcker. (Der Präsident ruft den Abg. Vebel zur Ordnung.) Vebel fährt fort, Stöcker sei der gewohnheitsmäßige Schürer des Rassen- und Classen-Hasses. Die Socialdemokratie werde auch unter dem Socialistengesetze leben; sie sei beständig im Wachsen. — Fürst Bismarck erwidert, er habe nicht zu viel gesagt, und verliest zum Beweise dafür die Stelle des stenographischen Berichts über die Rede des Abg. Vebel. Fürst Bismarck fährt fort: Danach hängt es doch allein von Ihrer (der Socialdemokraten) theoretischen Beurtheilung ab, ob Sie die Zustände hier für solche halten, wie diejenigen in Rußland. Sie halten sich also unter Umständen auch zum Morde berechtigt. Deshalb sind Ausnahmemaßregeln gegen Sie durchaus nothwendig. Sie sind die einzigen Menschen, welche den Mord unter Umständen für erlaubt halten. Gegen solche Anschauungen müssen wir ankämpfen. Was die Frage über die Ehe betrifft, so habe ich der Civilgesetzgebung nur zugestimmt, um nicht vier Ministerportefeuilles vacant werden zu lassen; aber zwischen der Civil- und der Ehe auf Kündigung ist doch ein großer Unterschied. Das socialdemokratische Programm ist die Negation von Allem, was das Leben werthvoll macht. Wenn nun der Abg. Vebel nicht begreift, warum die Vorlage nicht als eine dauernde Institution beantragt wird, so ist doch klar, daß ein solcher Antrag keine Aussicht auf Annahme hätte. Jedenfalls aber bedürfen wir des Schutzes der Verlängerung des Gesetzes um 2 Jahre. Das ist das Mindeste, was gehen werden kann. — Abgeordneter Windthorst erklärt sich gegen die Vorlage. (Während der Rede desselben verläßt der Reichskanzler den Saal.) — Ein Verlagsantrag wird abgelehnt, ebenso ein Schlusssantrag. — Abg. Windthorst fährt aus, er habe nie Gewaltthaten gegen Obrigkeit oder Private in Schutz genommen, vielmehr verabscheue er dieselben und werde sie immer bekämpfen. — Auch ein zweiter Verlagsantrag wird abgelehnt. — Abg. Vebel hält die Interpretation seiner Worte seitens des Reichskanzlers für irrig. Er müsse betonen, daß der Fürstenmord auf dem Programme der Socialdemokratie stehe. Der Redner führt verschiedene Beispiele von Fürstenmord aus dem Alterthum und der Neuzeit an, um zu beweisen, daß auch andere Parteien zu derartigen Gewaltthatigkeiten greifen. — Nun wird die Debatte geschlossen. — Die Regierungsvorlage mit dem Amendement Windthorst wird abgelehnt. — Darauf wird die unveränderte Regierungsvorlage ebenfalls abgelehnt. Endlich wird die Regierungsvorlage mit dem Amendement Hertling (zweijährige Verlängerung des Gesetzes) mit 173 gegen 146 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag.

*** Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 31. März.) Das Haus nahm ohne Debatte den Gesetzentwurf betr. die Erweiterung des Staatsschuldbuches an. Es folgt die Debatte über den Staatshaushalts-Etat pro 1886/87 nebst den dazu gehörigen Gesetzentwürfen. Das Herrenhaus nahm dann den Antrag des Grafen Pfeil an, die Staatsregierung zu ersuchen, dem kirchlichen Nothstand in Berlin, der für das ganze Land eine Gefahr sei, ihre Aufmerksamkeit und Fürsorge zuzuwenden und nach Anhörung der zuständigen kirchlichen Behörden die erforderlichen Mittel für eine Reihe von Jahren in den Etat einzustellen, um in Verbindung mit den verpflichteten Factoren den Nothstand möglichst bald zu beseitigen, sowie zur Erreichung dieses Zweckes die geeigneten Veranlassungen der Gesetzgebung herbeizuführen. Der Tag der nächsten Sitzung ist unbestimmt.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 31. März.) Im Hause theilt der Vorsitzende mit, daß sich die Commission für die Vorberathung der Canalvorlage constituirt hat, indem sie zu ihrem Vorsitzenden den Abg. v. Rauchhaupt, zum stellvertretenden Vorsitzenden den Abg. v. Hilgim und zu Schriftführern die Abgg. Wüsten und Ratorp gewählt hat. Nach Eintritt in die Tagesordnung begründet Abg. Friken den Antrag Bachem auf Annahme des Gesetzes, betr. die Verabreichung des städtischen Wahlens in den rheinischen Städten von 9 bezw. von 12 auf 6 ML. — Abg. Schreiber (Marburg) erhebt Namens der Conservativen um Ablehnung des Antrages, da ein Bedürfnis für denselben nicht bestehe, die nothwendige Regelung vielmehr dem jeweiligen Ortsstatut überlassen bleiben müsse. — Abg. Mosler spricht für den Antrag, welcher die gerechte Berücksichtigung der minder gut situierten Classen der Wähler herbeizuführen und das Uebergewicht der Capitalisten beseitigen solle. — Abg. Seyffardt (Magdeburg) hält den Antrag für einen positiven Schachzug des Centrums, um denselben auch in den Communen, speziell des Rheinlandes, das Uebergewicht zu verschaffen. — Abg. Fuchs widerspricht dieser Behauptung und bemerkt, der Antrag entspringe lediglich dem Gerechtigkeitsgefühl. — Abg. v. Oerken erklärt sich Namens der Freiconservativen gegen den Antrag, weil derselbe die communalen Vertretungsverhältnisse einseitig regeln und den unteren Classen das Schwergewicht bei den Communalwahlen zuschiebe. — Abg. Zelle tritt für den Antrag ein, denn das Dreiclassen-Wahlrecht könne nicht schnell genug beseitigt werden. — Abg. v. Gynern wendet sich gegen den Antrag, weil derselbe eine schädliche Gleichmacherei bedeute. Redner fährt aus, der Antrag solle nur dazu dienen, den Ultramontanen in den Städten den ausschließlichen Einfluß zu verschaffen, was gleichbedeutend sei mit der Herrschaft der Geistlichen. — Abg. Bachem tritt in seinem Schlusssatz für die commissarische Prüfung des Antrages ein. Das Haus lehnt die Verweisung des Antrages an die Gemeinde-Commission mit 127 gegen 119 Stimmen ab, der Antrag kommt also zur zweiten Berathung im Plenum. Das Haus erledigte hierauf eine Reihe von Petitionen, wobei diejenige des Königsberger Magistrats wegen Festsetzung der Baukostenlinie für die Verbindungsstraße der Regierung auf Antrag des Abg. Gertz zur Berücksichtigung überwiesen wird. Nächste Sitzung Donnerstag. Tagesordnung: Anfechtungsgesetz.

Bekanntmachung.

Nachdem die für den Stadtkreis Wiesbaden auf die nächste dreijährige Periode gewählten bzw. wiedergewählten Schiedsmänner und Stellvertreter bestätigt und am 11. d. Mts. verpflichtet sind, haben dieselben am letzteren Tage ihre Functionen angetreten, und zwar:

Für den ersten Bezirk (südwestlich), begrenzt durch die Karstraße, Emserstraße, den Michaelsberg einerseits und die Kirchgasse und Moritzstraße andererseits, Karstraße, Emserstraße und Michaelsberg in diesen Bezirk eingeschlossen; Herr Rentner Heinrich Koch-Filius als Schiedsmann, Herr Buchdrucker Carl Ritter jun. als Stellvertreter. Amtsort: ein Zimmer in dem ehemals Lauterbach'schen Hause Marktplatz 3; Dienststunden: Donnerstags Vormittags 9—12 Uhr.

Für den zweiten Bezirk (südöstlich), begrenzt durch die Kirchgasse und Moritzstraße einerseits und durch die Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße andererseits, die Kirchgasse und Moritzstraße in diesen Bezirk eingeschlossen; Herr Rentner Adolf Otto als Schiedsmann, Herr Rentner Jacob Dresler als Stellvertreter. Amtsort: ein Zimmer in dem ehemals Lauterbach'schen Hause Marktplatz 3; Dienststunden: Mittwochs Vormittags 9—12 Uhr.

Für den dritten Bezirk (nordöstlich), begrenzt durch die Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße einerseits und die Langgasse, den Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Geisbergstraße und den Idsteinerweg andererseits, die Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße in den Bezirk eingeschlossen; Die Amtsperiode des Herrn Rentner Wilhelm Köchel als Schiedsmann ist noch nicht abgelaufen, Herr Goldarbeiter Wilhelm Schellenberg als Stellvertreter. Amtsort: ein Zimmer im Hause Hainertweg 1; Dienststunden: Dienstags Vormittags 9—12 Uhr.

Für den vierten Bezirk (nordwestlich), begrenzt durch die Langgasse, Oberwegergasse, Römerberg und Feldstraße einerseits und den Michaelsberg, die Emserstraße und Karstraße andererseits, die Langgasse (von der Marktstraße bis zur Webergasse), den Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Geisbergstraße und den Idsteinerweg andererseits, die Langgasse (von Webergasse bis Kranzplatz, der Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Geisbergstraße und der Idsteinerweg in den Bezirk eingeschlossen; Herr Rentner Heinrich Schmidt-Cassella als Schiedsmann, Herr Architect Wilhelm Kaufmann als Stellvertreter. Amtsort: ein Zimmer in dem ehemals Lauterbach'schen Hause Marktplatz 3; Dienststunden: Freitags Vormittags 9—12 Uhr.

Für den fünften Bezirk (nördlich), begrenzt durch die Feldstraße, den Römerberg und die Oberwegergasse einerseits und die Langgasse (von der Webergasse bis zum Kranzplatz), den Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Geisbergstraße und den Idsteinerweg andererseits, die Langgasse (von Webergasse bis Kranzplatz, der Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Geisbergstraße und der Idsteinerweg in den Bezirk eingeschlossen; Herr Rentner Heinrich Schmidt-Cassella als Schiedsmann, Herr Architect Wilhelm Kaufmann als Stellvertreter. Amtsort: ein Zimmer in dem ehemals Lauterbach'schen Hause Marktplatz 3; Dienststunden: Samstags Vormittags 9—12 Uhr.

Wiesbaden, 23. März 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell

Bekanntmachung.

Die Klassensteuerrollen pro 1886/87 liegen vom 1. bis 14. April l. Js., also 14 Tage lang, während der gewöhnlichen Bureaustunden in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 4, zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß die zweimonatige Präklusivfrist zur Anbringung von Reclamationen gegen die Steuerveranlagung nicht am Tage der Zustellung der Klassensteuerzettel, welche erst im Monat Mai cr. erfolgen wird, sondern am 15. April cr. beginnt und am 14. Juni cr. abläuft.

Wiesbaden, 30. März 1886. Der Erste Bürgermeister.
J. A. Henrichs.

Ein schönes Renntier-Geweih

(Schädelst) zu verkaufen. Näh. Exped.

3899

Bekanntmachung.

Montag den 5. April 1886 und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in der „Villa Rosenhain“, Sonnenbergerstraße 16 dahier, die sämtlichen darin befindlichen eleganten Herrschafts-Möbel öffentlich zwangsweise versteigert.

Es sind dies namentlich:

21 vollständige Betten, 4 Kinderbetten, 4 Gesindebetten, Bettwerk, 42 Tische, 36 Rohr- und Strohstühle, 4 Garnituren Polstermöbel, 6 Chaises-longues, 3 Sophas, 7 gepolsterte Sessel, 4 Klappstuhl, 6 Rohrstuhl, 15 ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Weißzengschrank, 18 Kommoden, 5 Consolen, 3 Verticows, 6 Schreibtische, 23 runde, ovale und viereckige Spiegel, 21 Zimmerteppiche, 9 Vorlagen, 13 Gang- u. Treppenläufer, 8 gepolst. Stühle, 3 Silberschränke, 2 Spiegel-schränke, 2 Waschkommoden, 4 Kleiderstöße, 1 Krankensessel, 8 Blumentische, 2 Nähtische, 2 Kronleuchter, 5 Glasluster, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, 25 Delgemälde, Delndruckbilder u. Stahlstichbilder, 84 Blatt Vorhänge, Portieren, Rouleaux, Nachttische, Nipptische, 65 silberne Messer und Gabeln, 45 silberne Thee- und Glöfchel, 1 silbernes Besteck in Etui, 1 silb. Theebüchse, 1 silb. Thee- u. Milchkanne, 1 große Parthie Bettbezüge, Betttücher, Tischtücher, Servietten, Kaffee-Deden, Thee-Servietten, Handtücher, Schoner, Waschgarnituren, Handtuchhalter, Lampen, und dergl. mehr.

Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 26. März 1886.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag der Stadt Wiesbaden und die Rechnungsüberschläge der städtischen Special-Verwaltungen werden vom **1. April d. J. an acht Tage** lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht aller steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde, sowie der Ausmärker offen gelegt. Dies wird gemäß §. 64 des Gemeindegesetzes zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 31. März 1886.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den §. 4 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai und 1. Juli 1883, betreffend die Einführung des Schlachthauszwanges, wird die durch besonderen Gemeindebeschluss eingeführte, mit dem 1. April d. J. in Kraft tretende und durch Regierungsverfügung vom 18. I. M. in widerruflicher Weise genehmigte Abänderung des Gebührentarifs für die Schlachthaus-Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

zu pos. 1: Schlachtgebühr, dieselbe wird herabgesetzt für Schweine von 1 Mark 50 Pfg. auf 1 Mark 25 Pfg. pro Stück;

zu pos. 3: Markttandsgeld, dasselbe wird erhöht für Großvieh von 50 Pfg. auf 70 Pfg. pro Stück;

zu pos. 4: Stallgebühr und Futtergeld pro Nacht, dieselbe wird herabgesetzt für Großvieh von 80 Pfg. auf 70 Pfg. pro Stück. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, den 31. März 1886.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **23 Dienstrocken, 18 Westen und 21 Posen** für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. **Lieferungs-Termin: 1. Mai cr.** Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Montag den 5. April Vormittags 9 Uhr** unter Beifügung von Stoffmustern bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Verwaltung eingesehen werden. Der Cur-Director.

Wiesbaden, 30. März 1886.

Ferd. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **6 Dienstmützen** für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. **Lieferungs-Termin: 1. Mai cr.** Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstmützen“ sind bis **Montag den 5. April Vormittags 9 Uhr** unter Beifügung von Stoffmustern verschlossen bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Curverwaltung eingesehen werden. Wiesbaden, 30. März 1886. Der Cur-Director.

Wiesbaden, 30. März 1886.

Ferd. Heyl.

Pflicht-Feuerwehr.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche seither bei der **Pflicht-Feuerwehr** eingetheilt waren und bis zum **31. December 1885** das **40. Lebensjahr** zurückgelegt hatten, werden hiermit aufgefordert, die **Armbinden und Feuerwehr-Bestimmungen** an den Unterzeichneten bis zum **15. d. M.** in den Stunden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags Goldgasse 2, Parterre, abzuliefern. Der Brand-Director.

Wiesbaden, 29. März 1886.

Scheurer.

Bekanntmachung.

Samstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen in dem Hause **Nerostraße 29** dahier

2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 3 Spiegel, 1 Nachttisch, 1 spanische Wand, 4 Vorhänge, versch. Bilder, 4 Stühle, 1 Tisch, verschiedenes Küchengeräthe u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. April 1886.

280

Schleiddt, Gerichtsvollzieher.

Prima **Schweizerkäse** per Pfd. 95 Pf., bei Mehrabnahme per Pfd. 90 Pf. **G. Horz**, Röderstraße 25. 5653

Holzversteigerung.

Mittwoch den 7. April, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Frauensteiner Gemeinwald Distrikt „Spechtensteinkaut“, gegenüber dem grauen Stein:

150 Stück kieferne Stangen,
21 „ „ Stämme,
3 „ „ eichene
300 Rmtr. beschuhiges kiefernes Scheit- und Knüppelholz,
28 „ „ buchenes Scheitholz und
3000 Stück kieferne und buchenen Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 30. März 1886.

Der Bürgermeister.

176

Sinz.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkireh**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte, tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle, gleich viel welcher Branche. Näh. Goldgasse 17. 7444

Ein Mädchen, welches Kleider machen und ausbessern kann, sucht noch Arbeit per Tag 1 Mk. N. Wellrichstraße 2, S. 7483

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Ausbessern gut bewandert, sucht noch einen auch zwei Kunden. Näheres Schachtstraße 19, 1 St. h. l. 7474

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. N. Schwalbacherstr. 7. 7501

Eine Frau sucht Monatsstelle; auch empfiehlt sich dieselbe im Stricken. Näh. Mauergasse 13, P. 7370

Eine Frau sucht Monatsstelle oder des Abends einen Laden zu putzen. N. Kirchgasse 38, 4 St. 7403

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Metzgergasse 14, Hinterhaus, 2 Stiegen. 7490

Eine **perfecte**, durchaus erfahrene Köchin sucht Stellung bis 1. Mai. N. Exped. 7453

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts, 1 Stiege. 7464

Für ein besseres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit dabei erlernen soll, wird eine Stelle gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch gute Behandlung. Näheres Hochstraße 5. 7407

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Haus- oder Kindermädchen. Näh. Goldgasse 17, Hinterhaus. 7443

Ein Mädchen, welches nähen und etwas bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 21, Seitenbau, 1 St. l. 7479

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21, 1 Stiege hoch. 7504

Herrschaftsköchinnen und Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7512

Eine feinhürgerliche Köchin mit 11jährigem Zeugnis sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 38, 4 St. 7426

Ein braves, williges Mädchen sucht zum 15. April Stelle für alle Hausarbeit. Näh. Lehrsstraße 12, Parterre. 7432

Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 8, Seitenbau, 1 Treppe. 7436

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen Bügeln, Frisiren, auch im Putzen bewandert, sucht Stellung bei feinerer Herrschaft; dasselbe ginge auch zu größeren Kindern. Näh. Nerostraße 9, l. 7527

Ein junges, 16 jähr. Mädchen sucht sofort leichte Stelle d. Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 7472

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 7. 7465

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 53, 1 Stiege. 7353

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 20, Seitenbau, Parterre. 7458

Stellen suchen perfecte und feinfürgerliche Köchinnen, feinere Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Bonnen, Verkäuferinnen, tüchtige Mädchen als allein und einfache Hausmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 7481

Ein gut erzogenes, gebildetes Fräulein (20 Jahre), mit besten Empfehlungen sucht passende Stellung in einem Herrschaftshaus. Näh. im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7512

Stelle sucht ein starkes, kräftiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitverrichtet, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 7514

Herrschafts- und Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7512

Ein **gesetzter Mann mit prima Zeugnissen** sucht sofort Stelle als **Hausbursche oder Diener** zc. durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 7471

Herrschaftliche Diener, Kutscher, Hotel- und Privat-Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7481

Personen die gesucht werden:

Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet Beschäft. Dasselbst können Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erl. Näh. Emserstraße 16. 7341

Eine gewandte Costüm-Arbeiterin

zu sofortigem Eintritt gesucht.

A. Weber, Wilhelmstraße 24. 7500

Ein Lehrling gesucht.

Wilh. Weber,

große Burgstraße 3, Buch- und Modewaaren. 7440

Ein wohl erzogenes, junges Mädchen in die Lehre gesucht gr. Burgstraße 1, Handschuh-Geschäft. 7385

Für mein Ladengeschäft hierorts suche ich ein gesundes, gewandtes Mädchen in die Lehre. Offerten unter **U. W.** an die Expedition d. Bl. 7356

Kleidermachen und Zuschneiden können junge Mädchen gründlich erlernen Michelsberg 6. 7482

Ein Mädchen zum Austragen von Briefen gesucht gr. Burgstraße 5, Mantel-Geschäft. 7389

Perfecte Büglerin auf gleich gesucht Hochstraße 5. 7384

Eine Monatfrau wird Morgens für einige Stunden gesucht Karlsstraße 10, Parterre. 7448

Gesucht Bellstrasse 6, Part. r., eine reinl. Monatfrau. 7398

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau Schug, Hochstraße 6. 3758

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Adolphstraße 1, 2. Stock. 7485

Gesucht 3 Hotelköchinnen, 2 Küchenmädchen, 2 gewandte Kellner, welche englisch sprechen, einen jüngeren Hotelhausburschen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 7506

Ein tücht., gefestetes Mädchen gesucht Platterstraße 13 d. 7525

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, auf gleich gesucht Mehrgasse 9. 7477

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 7505

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden), sucht für gleich, 1. und 15. Mai perfecte Hotel- und

Restaurationsköchinnen (Lohn bis zu 60 Mk.), 1 tüchtige Beisitzerin (30 Mk. per Monat), Kaffeeköchinnen, 1 Kammerjungfer, welche französisch spricht, 1 sprachkundige Verkäuferin für ein Spitzen- und Band-Geschäft, 1 kath. Hausmädchen, welches schneiden kann, und 1 gebildetes Kindermädchen. 7481

Gesucht 1 tücht. Küchen-Haushälterin (Hotel), 1 Hotelzimmermädchen, 1 Kellner mit Sprachkenntnissen und 1 angehender Kellner, 1 Restaurationsköchin und Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7512

Mädchen, die gutbürgerl. und solche, die bürgerl. kochen können, als Mädchen allein für hier und auswärts gesucht durch **Linder's B.**, Faulbrunnstr. 10. 7507

Ein besseres Kindermädchen per sofort gesucht. Näheres gr. Burgstraße 9, 1. Etage. 7511

Gesucht 1 Mädchen zu einer Dame. R. Schachtstr. 5, 1 St. 7431

Ein junges Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Webergasse 54. 7498

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu Kindern gesucht. Näh. Saalgasse 4 im Laden. 7430

Ein braves Mädchen, welches serviren kann, gesucht Kirchgasse 20. 7520

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird auf gleich gesucht Geisbergstraße 24. 7460

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, wird gesucht Spiegelgasse 6. 7437

Ein gewandtes Mädchen, welches kochen kann, wird zum 20. April in eine Restauration nach auswärts gesucht. Näh. Adlerstraße 42, II. 7441

Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 57. 7427

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Hirschgraben 7. 7466

Küchenmädchen gesucht Museumstraße 4. 7378

Ein erfahrenes Mädchen gesucht Emserstraße 20a. 7381

Ein kräftiges Mädchen gesucht Bierstadterstraße 23. 7348

Gesucht ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeiten mitübernimmt, Mehrgasse 12. 7018

Ein Mädchen welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Adolphsallee 14, Part. 7400

Ein Mädchen für allein, welches kochen kann, wird zum 15. April gesucht im Königl. Schloß, Parterre links. 7355

Gesucht gegen hohen Lohn ein Mädchen gefesteten Alters oder unabhängige Wittwe für häusliche Arbeiten durch Frau Schug, Hochstraße 6. 7513

Gesucht Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchinnen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7473

Gesucht für sofort und später pers. Köchinnen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 7472

Gesucht 1 anständ. Mädchen, welches die Küche versteht, zu einer Dame, 1 gutempfl. Erzieherin, welche Musik- und Sprachkenntn. besitzt, 1 angehende Jungfer, 1 Köchin zu Engländern, 1 Fräulein zur Stütze der Dame durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7512

Ein Fräulein zur Stütze der Hausfr. ges. Louisenstr. 20, I. 7468

Für einen jungen Mann, welcher die Berechtigung zum Einjährigen-Dienste hat, ist in meinem Geschäft eine

Lehrlings-Stelle

vacant.

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Ein braver Junge als Lehrling gesucht. 7492

Buchdruckerei von **W. Zimet**, Kirchgasse 30.

Tüchtige Arbeiter

sofort gesucht bei

S. Hamburger,
Damenmäntel-Fabrik. 7397

Rockmacher

auf hochfeine Arbeit dauernd gesucht.

P. Braun, Wilhelmstraße. 7349

Photographie.

Ich suche einen tüchtigen Gehilfen, der im Copiren erfahren ist.

A. Bark, Museumstraße 1. 7484

Zwei tüchtige Farbenarbeiter gesucht Adlerstraße 61. 7415

Ein tüchtiger Küfermeister wird gesucht von **Hch. Hirsch & Co.,**

Zahnstraße 1. 7392

Ein tücht. Gartenarbeiter gesucht Nerostraße 28, 5th. 7377

Rupferputzer für Hotel sucht **Ritter's Bureau**. 7481

Ein fleißiger, junger Bursche in ein Biergeschäft gesucht. Näheres Herrnmühlgasse 4. 7515

Ein tücht., gutempfl. Hausbursche gesucht. Meldungen Freitag Nachmittag in **Linder's Stellenbureau**, Faulbrunnstr. 10. 7507

Ein jung., kräft. Laufbursche gesucht Rheinstraße 52. 7442

Einladung.

Zur Unterzeichnung der Petition an das Hohe Haus der Abgeordneten, welche bei den Herren **Jurany & Hensel**, sowie den Herren **Moritz & Münzel** aufliegt, werden eingeladen:

Alle, welche die Einwohner-Gemeinde an Stelle der jetzigen Bürger-Gemeinde wünschen, d. h.

Alle, welche in den städtischen Collegien die Vertretung der Gesamt-Einwohnerschaft von vielen Tausenden durch deren eigene Wahlen wünschen;

Alle, welche nicht wünschen, daß die städtischen Collegien fernerhin gewählt werden, durch 1940 Gemeindebürger, die nur mit 40 Prozent an deren Wahlen sich betheiligten;

Alle, welche zur Zeit in stadtpolitischer Unmündigkeit sich befinden und in einer Anzahl von ca. 8000 durch eine verschwindende Minorität regiert werden;

Alle, welche bei Steuerfachen, bei den Neubauten in Wiesbaden zu Kurzwecken und den Millionen-Anleihen, deren Verzinsung ihnen hauptsächlich zufallen wird, noch mit-sprechen wollen;

Alle, welche die Position unseres Stadtoberhauptes zu stärken wünschen.

Wiesbaden, den 2. April 1886.

7439 Eine Anzahl Bürger und Einwohner.

Nationalliberaler Wahlverein Wiesbaden.

Die statutenmäßige Jahres-Versammlung findet Montag den 5. d. Mts. Abends 8 Uhr im Gasthaus „Zum Hahn“ (Spiegelgasse) statt. Die Mitglieder sind gebeten, sich an derselben recht zahlreich zu betheiligen.
7358 Der Vorstand.

Zur Kleidung armer Confirmanden habe ich weiter empfangen: Von Herrn Gutmacher Ed. Fraund 1 Filzhut, Dr. R. F. 10 Mt., Frau Oberst von Kayserlingk 1 schwarzes Kleid und Rock, 1 Paar Schuhe, 3 Paar Stiefel, 4 Paar Socken und 2 Knabenhemden, Frau Rentner L. Schlaffhorst 10 Mt., Frau Wintermeyer Rock, Hose und Weste nebst 5 Mt., Ungenannt Hose und Weste, D. Lütgens Rock und Weste, Frau von Reichenau-Krauskopf 10 Mt.

Indem ich den gütigen Gebern herzlich danke, bitte ich zugleich um weitere Gaben. 7111

Wiesbaden, den 1. April 1886. Bickel, Pfarrer.

Pfarrer Friedrich

7449

wohnt von heute ab Louisenstraße 32.

Küfer und Brauer.

Sonntag den 4. April findet auf dem „Dreikönigsteller“ (Bierstädterstraße 23) unsere gesellige Abend-Unterhaltung mit Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen.

7456

Das Ball-Comité.

Geoben eingetroffen:

7428

Gerok, K., Illusionen und Ideale, 50 Bfg., geb. 75 Bfg.

Karl Wickel, Louisenstr. 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Bfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Heute Freitag

Vormittags 9 1/2 Uhr läßt Herr Dienstbach Kirchgasse 20, 1. Etage, wegen Umzug nachverzeichnete Mobilien, als:

Verschiedene Betten, 4 Kleiderschränke, Weißzeugschränke, 4 Kommoden, 2 Kanape's, 1 Chaise-longue, verschiedene Tische, Stühle, 6 Waschtische, 6 Nachttische, 2 Goldspiegel, 2 Rußbaumspiegel, 1 Standuhr in Bronze, Kleidergestelle, Rouleaux, Vorhänge, Kissen, Waschgarnituren, große Lampen, Bilder und verschiedene andere Gegenstände

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Um 11 Uhr kommt 1 Aepelmühle und Kelter zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator.

340

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Heute Freitag den 2. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines Ladengeschäftes folgende Spezereiwaaren im Auktionslokale Neugasse 9 (Eingang Ellenbogengasse) durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Bohnen, Linsen, Grünern, Julien, Pflaumen, Schwämme, Stärke, Korn-Kaffee, Eichorien, Cigarren, Cigaretten, Tabak etc. etc.

337

Bender & Co., Auctionatoren.

Stoffresten-Versteigerung.

Heute Freitag den 2. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen aus einem hiesigen Geschäft eine

große Parthie echt englischer Stoffreste, für ganze Anzüge, Hosen, Ueberzieher passend, sowie ein Stück Leinen neten im Auktionslokale Neugasse 9 (Eingang Ellenbogengasse) gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren fehlerfrei und nur für die Sommer-Saison passend sind.

Bender & Comp.,

337

Auctionatoren.

Zur Notiz.

Bei der heute Vormittag stattfindenden Stoffreste-Versteigerung in dem Auktionslokale Neugasse 9 kommen noch ca. 200 Stück Herren- und Damen-Regenschirme, sowie elegante Damen-Sonnenschirme, mit Atlas gefüttert und Spitzen, zum Ausgebot.

337

Bender & Co., Auctionatoren.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft Feldstraße 3 übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

7455

Hochachtungsvoll B. Engel.

Zwei einth. Kleiderschränke zum Abklagen, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 eiserne Geld-Cassette u. Dienstbotenbett billig zu verkaufen Steingasse 6, 1. Etage. 7387

Römerberg 27 find täglich frische große und kleine Grieskuchen zu haben. 7424

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Hierdurch meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung, dass **sämmtliche**

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

in deutschen, englischen und französischen Stoffen
in grösster Auswahl eingetroffen sind. Empfehle dieselben zur

— Anfertigung nach Maass —

unter voller Garantie für **tadellosen Sitz** und **solideste Ausführung**
zu bekannt billigsten Preisen.

214

Jean Martin, Langgasse 47.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft hiermit die ergebene Mittheilung,
daß ich meine Wohnung und Geschäft von **Heine Weber-**
gasse 13 nach

1 Kapellenstrasse 1

verlegt habe, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen
auch dorthin folgen zu lassen. Achtungsvoll

Heinrich Klesewetter,
Tapezirer.

7396

Wohnungs-Veränderung.

Wohne seit 1. April **Spiegelgasse 8, 2 Treppen hoch**,
und empfehle mich einem geehrten Publikum im Anfertigen
von seiner Herrengarderobe nach Maass bei reeller und prompter
Ausführung. **Wilh. Klotz, Herrnschneider.** 7452

Wohne Ringstraße 4.

7364

Born, Thierarzt.

Das nunmehr 18 Jahre so beliebte, trotz aller Nach-
ahm. **unübertroffene Haarwasser v. Retter**,
München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade
tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist. z. h. u. 40 Pf. u. Mk. 1.10
bei **L. Schild, Langg. 3.** u. **C. Brühl, Wilhelmstr. 36.** 201

Mopshunde, reine Race, zu verkaufen
Rehnergasse 9. 7475

Mein **Atelier** zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
alter und neuer

— Oelgemälde —

befindet sich

1 Delaspéestrasse 1.

7509

Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Kinderwagen.

Große Auswahl **amerikanischer Kastenwagen** mit und
ohne Gummireifen und vernickeltem Untergerüst zu verkaufen
und zu vermietthen.

7445

Franz Alf,
30 Wilhelmstraße 30.

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

7395

Billigste Preise. Gute und dauerhafte Arbeit.

C. Tetsch,

Moritzstraße 7, **Bergolderei**, Moritzstraße 7.

Specialität in **Fenster-Gallerien** und **Rosetten.**

Webergasse 46, 1 Etiege hoch, werden **neue**
Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt, sowie
alte Kleider gründlich ausgebeßert und chemisch gereinigt.

Cassa-Schrank,

ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen bei

5342 **D. Levitta, Goldasse 15.**

Ein noch fast neues **Piano** ist billig zu verkaufen Tannus-
straße 45, 2 Stiegen. 7433

Zu verkaufen ein englischer Mahagonischrank, auf beiden
Seiten für Kleider eingerichtet, in der Mitte Kommode und
Wascheinsätze, Delaspöstrasse 3 im 4. Stock. 7369

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Hofthor** mit Glas
u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen
billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 1 Treppe h. rechts.**

Ein transportabler **Kochherd**, solid gearbeitet,
ist billig zu verk. Schwalbacherstraße 23. 7470

Gartenlaube 1882, 84, 85, Neue Blatt 1883,
geb., einm. gelesen, für 12 Mk. zu verk. Dohheimerstr. 27, III. 7380

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen
ergebenst an

Herr und Frau **Mirolav Weber.**
Wiesbaden, den 31. März 1886. 7523

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theil-
nahme, die mir bei dem schweren Verluste meiner lieben
Frau,

Julie Becker,

entgegengebracht wurden, sowie allen Denen, die sie zur
letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere aber dem ver-
ehrlichen Männergesangsverein „Alte Union“ für den
schönen Trauergesang, dem Herrn Pfarrer Bickel für
seine Trostesworte und allen Denjenigen, welche der Heim-
gegangenen ihre Verehrung durch Blumen und Kränzen
bekundeten, herzlichen und innigen Dank.

Im Namen der Familie und Anverwandten:
Carl Becker, Gärtner.
6928

Verloren, gefunden etc.

Ein **Kinder-Knopfstiefel** verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 7487

Ring mit Brillant, gez. Elisabeth Donner,
† 1826, in der unteren Webergasse verloren. Abzu-
geben gegen gute Belohnung bei **Stabsarzt**
Dr. Bornträger, Idsteinerweg 3. 7363

50 Mk. Belohnung.

Verloren am Dienstag Abend nach 7 Uhr in der Langgasse
ein **Portemonnaie** mit ca. 430 Mark Inhalt. Dem
redlichen Finder obige Belohnung. Näheres Expedition. 7368

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein silbernes Armband mit drei Ringeln daran, 2) ein
Pincenez mit Horneinfassung, 3) ein schwarzebrünes Handtäschchen (in
einem Laden), 4) ein Hammer und eine Zange, 5) eine Karte mit Ab-
bildungen von Uhren (Regulateuren), 6) ein schwarzebrünes Portemonnaie
mit 2 Mk. 15 Pf. (in einem Laden), 7) ein Bündel alter Kleider (in einer
Wirtshaus), 8) ein Bratenpfadler, 9) ein Haarzopf, 10) vier Stück große
Schlüssel, 11) ein neuer Hohlschlüssel, 12) ein Kinderfingerling mit einem
kleinen Stein; als verloren: 1) eine silberne Damenuhr, 2) ein
silbernes stark vergoldetes Armband, 3) ein dunkelbraunes Portemonnaie
mit 2 Mk. Inhalt, 4) eine Korallenbroche, 5) ein Armband mit Türkisen
belegt, 6) ein Armband aus Lava mit Goldeneinfassung (6 Köpfe), 7) ein
etwa 1 Meter langer schwarzer, langhaariger Pels, 8) eine goldene Brosche
in Form eines Fächers, 9) ein Portemonnaie mit über 10 Mk. Inhalt,
10) eine Bonbonnière.

Herrn und Frau Magnin

die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit.

Ein präz. **Weingutsbesitzer** sucht zur Errichtung einer
Niederlage hier einen cautionsfähigen Vertreter. Prima
Referenzen. Näheres Expedition. 7413

Tannusstraße 7, 1 Stiege, sind wenig getragene **Perren-
kleider** billig zu verkaufen. 7408

Ein weisses **Aleid** (Cachemir) billig zu verk. Adlerstr. 48. 6670

Ein **Confirmandenrock**, fast neu, billig zu verkaufen bei
Scherf, Bleichstraße 11. 7463

Zwei Dompfaffen,

jeder 2 Lieder singend, abzugeben Hochstätte 31. 7391

In **Rambach No. 91** ist eine hochtrachtige, junge
Auh zu verkaufen. 7402

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine **Klavierlehrerin** ertheilt gründl. Unterricht in und
außer dem Hause bei mäßigem Honorar. Näh. Exped. 7388
Guten Klavier- und englischen Unterricht
ertheilt eine Engländerin zu mässigem Preise. Offerten unter
L. L. 25 an die Exped. d. Bl. 7344

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villa zum Alleinbewohnen (Emserstraße), prachtvoller Obst-
garten, billig zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7374
Haus (Wilhelmstraße) zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6361
Villa, 30 Zimmer, großer Garten m. Bauplatz, beste Lage von
Wiesbaden, zu verk. d. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 7373

Zwei herrschaftliche, rentable Villen mit Stallung und
schattigen Gärten sind zu 60,000 resp. 80,000 Mark, des-
gleichen ist ein arrondirter **Villen-Bauplatz** von 42 Ruthen
sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau
Adolphsallee 51. 7347

Herrschaftshaus, Wohnung von 6 Zimmern frei bei 5 pCt.
Capitalzinsen, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7375
In **Auerbach**, schönster Punkt an der Bergstraße, ist eine
comfortable **Villa** preiswerth zu verkaufen. Dieselbe eignet
sich auch für eine Pension. Photographie zur Ansicht und
Auskunft durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7360

Ein nachweisl. rentabl. Geschäft

mit guter Hotel- und Privatkundschaft ist mit vollständiger
Einrichtung auf gleich oder später zu verkaufen. Preis

3000 Mk. Schriftl. Offerten unter **N. N. 100** an **Haasen-
stein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 61594) 70

20,000 Mk. gegen mehr als doppelte Sicherheit gesucht.
Näh. durch **L. Winkler, Röderstraße 41.** 7351

25,000 Mk. gegen gute erste Hypothek auszu-
leihen. Näh. Exped. 7359

60—80,000 Mk. sind in g. Lage unter günst. Bedingungen
auszuleihen. Näh. durch **L. Winkler, Röderstraße 41.** 7351

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 3—4 freundlichen Zimmern nebst Zu-
behör für eine einzelne Dame auf 1. Juli gesucht. Nähe der
Adolphsallee bevorzugt. Offerten mit Angabe des Preises unter
L. S. sofort bei der Expedition erbeten. 7394

Zwei unmöblierte Zimmer in der Nähe der Infanterie-Kaserne zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an das 1. Bataillon des Infanterie-Regiments No. 80 erbeten. 7367
Ein junges, anständiges Mädchen (Schneiderin) sucht sofort ein einfach möbliertes Zimmer. Offerten unter R. 8. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7497

Angebote:

Adelhaidsstraße 29, Ecke der Moritzstraße, sind 2 neuhergerichtete Wohnungen, Bel-Etage sowie 3. Stock, jeder bestehend aus 6 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc., sofort oder später zu verm. Näh. Adelhaidsstraße 31, Part. 7345
Adelhaidsstraße 40, 1 St., ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und 3 Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. 7486
Adelhaidsstraße 65 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **W. Nocker**, Heleneustraße 10. 7451
Adelhaidsstraße 73, 2 St., sind 7 Zimmer zu vermieten. 7447
Ablerstraße 17 ist eine Glasabschluß-Wohnung von drei Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 7371
Ablerstraße 31 ist e. Wohnung im 1. Stock zu vermieten. 7522
Adolphsalce 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, auf gleich oder 1. Juli abzugeben. 7393
Adolphsalce 15 ist die 2. Etage, Veranda, Salon, 6 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu-
zusehen von 10—12 Uhr. 7438
Bleichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sogleich an einen Herrn zu vermieten. 7376
Dambachthal 8 ist die Bel-Etage und 2. Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansarde per 1. October zu vermieten. 7446
Dogheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon und Küche, auf 1. October zu vermieten. Einzu-
zusehen von 3—6 Uhr Nachmittags. 7365
Dogheimerstraße 32, Frontspitze, ist ein möbl. Mansardenzimmer an ein anst. Fräulein zu vermieten. 7435
Frankenstraße 2 ist ein schön möbliertes Zimmer auf 15. April zu vermieten. 7405
Heleneustraße 9 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 7404
Heleneustraße 10 sind zwei unmöblierte Parterre-Zimmer (außer dem Abschluß) auf 1. Juli zu vermieten. 7450
Hellmundstraße 57 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Hinterh. 7366
Hirschgraben 7 ist eine Wohnung im ersten Stock auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7467
Jahnstraße 4 ist auf 1. Juli eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7495
Jahnstraße 19 ist sofort die **Frontspitz-Wohnung** mit 2 auch 3 Zimmern, Zubehör und Glas-Abschluß, per 1. Juli die **Bel-Etage** mit 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Parterre. 7399
Mainzerstraße 36 im Neubau sind Wohnungen von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. das. 7209
Michelsberg 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Mai zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 7390
Nicolasstraße 25 ist eine kleine freundliche Wohnung nebst Mansarde auf gleich oder später an ruhige Miether abzug. 7401
Oranienstraße 27, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Gaseinrichtung, Bleichplatz auf 1. Juli (event. auch früher) zu vermieten. Preis 850 Mark. 7493
Rheinstraße 78 ist die Bel-Etage, elegant und neu hergerichtet, bestehend aus 5 oder 8 Zimmern, sofort zu vermieten. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7362
Röderstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7416
Schulberg 9 ist eine geräumige 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde u. Zubehör, zum 1. Juli für 600 Mk. per Jahr zu vermieten. Anzu-
zusehen von 9—12 und 2—4 Uhr. 7476

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung mit Werkstatt auf den 1. Juli zu vermieten. 7496
Schwalbacherstraße 39, Mittelbau, 1 Stiege rechts, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 7524
Schwalbacherstraße 55 im Seitenbau, 2 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 7202
Steingasse 3, 2 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7462
Steingasse 6, eine Stiege hoch, ist ein schönes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7386

Tannusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden zc., auf gleich oder auch 1. October zu verm. Anz. täglich Vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 7410
Wörthstraße 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer und allem Zubehör zu vermieten; auf Wunsch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 7417
Wörthstraße 12, Bel-Etage, 4 Zimmer zu vermieten 7412

Wegen Wegzug ist eine **hübsche Wohnung**, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf später anderweitig an gute Leute billig zu vermieten. Näh. Exped. 7461

Eine elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, in gesunder Lage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Backküche, ist auf gleich oder 1. Juli für 900 Mk. zu verm. Näh. Rheinstraße 73, II. 7342
Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näh. Exped. 7459
In einer hoch und gesund gelegenen Villa wird Abreise halber am 1. October eine Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, vollst. Bad, Küche mit Speisekammer, 3 Kammern zc., Veranda, frei. Preis p. a. 1600 Mk. Näh. Exped. 7346
Wegzugshalber ist die Parterre-Wohnung **Abrechtstraße 39** (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst. 7217
In dem Mittelbau meines Hauses **Webergasse 4** ist eine **Mansard-Wohnung**, bestehend aus einem größeren und 2 kleineren Zimmern nebst Küche, an saubere, anständige Leute auf sofort zu vermieten.

Adolph Dams. 7508
Eine Siebelwohnung von 2 Zimmern, Küche zc. sofort an ruhige Leute zu vermieten Jahnstraße 5, Seitenbau, Parterre. 7165
Zwei große, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und Mansarde, zu vermieten Tannusstraße 24, 3. Etage. 7176
1—2 Zimmer (unmöbliert) an eine Dame unentgeltlich abzugeben; erwünscht, daß dieselbe sich dem Haushalt anschließt. Offerten unter **E. E. 1** an die Exp. d. Bl. erbeten. 7414
Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 13. 7502
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Weltrigstraße 33. 7429
Ein heizbares Parterre-Zimmer im Hinterhause ist zu vermieten. Näh. Steingasse 15 im Laden. 7379
Kleines, freundliches, möbliertes Zimmer im Nerothal zu vermieten. Näh. Exped. 7357
Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 11, II. 7290
Ein leeres Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 57, I r. 7423
Zwei leere Dachzimmer an ruhige Leute sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 7418
Ein geräumiger Laden mit Badenzimmer zu verm. R. E. 7456

Der Laden nebst Wohnung der Herren Gebr. Schellenberg ist auf 1. October d. Js. zu vermieten. **C. Christmann sen., Webergasse 6. 7406**
Werkstätte zu vermieten Hellmundstraße 57. Näh. Gth. 7366
Kost und Logis zu haben Adlerstraße 24, 1 Stiege links. 7503
Es kann Jemand Schlafstelle erh. Römerberg 24, 1 St. 7425
Zwei j. Leute erhalten Kost und Logis Weltrigstraße 27. 7494
Zwei anst. Leute erh. Kost und Logis Häfnergasse 5, 3 St. 7512
Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktplatz 3, Speisewirtschaft. 7480

Damen,

welche das Waschen, Färben und Krausen von
Schmuckfedern
zu erlernen wünschen, erhalten Unterricht bei

J. Quirein,

Schmuckfedern-Wasch- und Färberei,
51 Schwalbacherstraße 51.

7421

Für Kellner.

7419

Zwei fast neue **Frack-Anzüge**, mit Seide gefüttert, billig
zu verkaufen bei **Speth**, Schneidermeister, Webergasse 46, I.

Ueber Frauenleben und -Beruf.

Von M. E. S.

(Schluß.)

Ein anderes wesentliches Mittel zur Erziehung und Bewahrung der Diensteute ist achtungsvolle Behandlung. Dadurch erzieht man höfliche, gestützte Leute, die ihre Herrschaft ehren, weil sie sich selbst achten. Und sie sollen wissen, daß die Herrin sie werth hält, für ihre Freude und ihr Leid ein theilnehmendes Herz und für ihre Anliegen ein offenes Ohr hat. Sie sollen theilnehmen dürfen an den Ereignissen in der Familie; ein Festtag in dieser soll auch ein Festtag für sie sein, und wiederum, bricht Leid über die Familie herein, so sollen sie es mittragen dürfen. Treue Theilnahme der Dienstenoten kann in solchem Falle sehr wohlthun. Wenn aber die Hausfrau sich aufrichtig um das Seelenheil ihrer Untergebenen kümmert, so wird sie ihnen sicher auch leiblich nichts mangeln lassen, denn sie weiß, daß Leib und Seele vermöge ihres engen Zusammenhangs auf einander einwirken, und daß auch die Vernachlässigung des leiblichen Wohls Anderer ein schweres Unrecht ist. Es soll den Dienenden nicht mangeln an reichlicher und kräftiger Kost, sowie an der nöthigen Ruhe von der Arbeit. Es ist ein schweres Unrecht, was namentlich der Hausfrau zur Last fällt, und doch leider nicht selten vorkommt, daß die Diensteute larm gehalten werden, während die Familie unnothigen Aufwand macht; daß jenen abgezogen wird, was man hier vergeudet. Es ist ferner unverantwortlich, wenn man die Leute, die den Tag über tüchtig arbeiten sollen und müssen, noch bis tief in die Nacht wachen läßt, während man seinen Vergnügungen nachgeht. Und wie vielgestaltig tritt da oft der Egoismus zu Tage! Die Herrin macht sich vielleicht keinen Scrupel, ihre junge Dienerin bei später Nacht auszusenden oder sich von ihr aus verspäteter Gesellschaft heimbegleiten zu lassen, damit ihr selbst keine Gefahr begegne; es kommt ihr aber gar nicht bei, daß für das junge Mädchen oft weit mehr Gefahr bei einer einsamen nächtlichen Wanderung ist, als für sie selbst! — Ein fernerer nothwendiges Bedingniß ist, daß die Dienenden eine wenn auch beschränkte, wenn auch noch so einfache, so doch gesunde, lustige und saubere Wohn- und Schlafstätte haben. Aber — wie elegant sind zuweilen die Räumlichkeiten der Herrschaft, während für die Dienenden „Alles gut genug“ ist! — Stellt euch im Geiste an ihre Stelle — die ihr solches fordert — und laßt euch das Schriftwort mahnen: „Was ihr nicht wollt, das euch die Leute thun sollen, das thut ihnen auch nicht“; und „Ihr Herren, was recht und gleich ist, das beweiset euren Knechten und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt!“

Wohl kann und soll die Hausfrau tüchtige Arbeit fordern, und dies um so mehr, je mehr sie ihren Leuten darin selbst ein Beispiel ist: aber sie soll auch Maas halten in ihren Forderungen. Da kommt es ihr denn recht zu statten, wenn sie selbst die Arbeit, die sie fordert, versteht. Denn dann wird sie das rechte Maas der zu ertheilenden Arbeit, wie das rechte Urtheil über die geleistete haben. Wie manche Ueberbürdung einestheils, wie manche Verwöhnung andertheils, überhaupt wie manche Ungerechtigkeit würde dann vermieden werden. Auch kann die Hausfrau leicht einmal in den Fall kommen, die Dienerin in ihrer Arbeit unterweisen zu müssen. Ueberhaupt soll eine rechte Hausfrau mit keinem Zweige weiblicher und häuslicher Arbeit unbekannt sein; es ist damit keineswegs gesagt, daß sie die Arbeit der Dienerin selbst thun, noch weniger, daß sie in häuslicher Arbeit aufgehen solle — nein, Jedem das Seine — aber sie muß die Arbeit verstehen, gälte es auch nur, die Dienstenoten anzuleiten.

Und sie glaube ja nicht, daß sie sich damit in den Augen ihrer Leute erniedrige; im Gegentheil werden diese ihr darum um so mehr Achtung zollen, je mehr sie sehen, wie ihre Herrin das Eine wie das Andere versteht! Und nur wo der Herrin Auge über Allem waltet, gedeiht der Hausstand und geht Alles seinen geordneten Gang. — Ist aber die Hausfrau in Wahrheit eine gebildete Frau, so thut es ihr durchaus keinen Eintrag, wenn sie im Haushalt tüchtig Bescheid weiß. Daß eine Frau sich für dergleichen zu vornehm hält und die Hände in den Schooß legt, macht sie sicher nicht zur Dame!

Endlich sind die Dienenden auch ihres Lohnes werth; der soll ihnen werden, ungeschmälert und zu rechter Zeit. Es soll ihnen auch nicht an Erholung und Freude fehlen; ist diese nur rechter Art, so macht sie zur Arbeit um so frischer. Und neben der guten Zucht, die die Hausfrau ihren Dienstenoten schuldet, soll sie auch der Rücksicht nicht entbehren. Denn die Dienstenoten haben eben auch ihre Schwächen und Gebrechen und dabei kann man an sie nicht den Maßstab sittlicher Erkenntnis und Bildung legen, den man an sich selbst legen soll. Ein entschiedenes Unrecht beurtheile man ernst und richte es als solches, aber ein Versehen richte man mild. Allein wie manche Hausfrau macht um zerbrochenes Geschirr ein Aufsehen, als gälte es den Zusammensturz eines Königreichs.

Das Wort: „Sei streng gegen Dich selbst und nachsichtig gegen Andere“ — ein Wort, das Jedem, dem viel befohlen ist, zur Nichtschmür dienen sollte — gilt überhaupt insbesondere der Hausfrau und Hausmutter. Welch' eine Aufgabe! Welch' eine Verantwortung! Alle diese Seelen, diese Leben in ihre Hand gegeben, Groß und Klein im Kleinen wie im Großen, auf sie vornehmlich angewiesen, von ihr abhängig; auf ihr ruhend des Hauses Friede und Gedeihen! Könnte die Frau diesen hohen, ihr von Gott anvertrauten Beruf gering achten und sich berechtigt glauben, eigenwillig den ihr zugehörigen über einem anderen, selbsterwählten zu vernachlässigen? Könnten ihr diese mannigfachen, ernst und heiligen Interessen zu gering erscheinen für ihre Ansprüche? die Befriedigung des Gatten, das Aufblühen der Kinder, das Wohlfühlen der dienenden Glieder des Hauses, das Gedeihen des Haushalts! Und gibt es etwas Lieblicheres, als ein Haus, über dem der beglückende und heiligende Einfluß der Hausmutter gleich einem warmen, belebenden Hauche liegt, der Aller Augen aufleuchtet, Aller Herzen fröhlich schlagen macht! ein Haus, dem die Frau als Priesterin einer kleinen, frommen, reinen Gemeinde vorsteht? Nein, gewiß es gibt keinen schöneren und lieblicheren Beruf für das Herz der echten Frau! Ist's doch der weiblichen Natur tiefstes Bedürfnis und süßeste Freude, Anderen ein Segen zu sein; wie glücklich muß es sie machen, so Vielen und so Nahestehenden ein solcher zu werden — ein Segen, dessen Tragweite nach Länge und Breite nicht zu ermessen ist. Das Haus soll die Heimath des Gottesfriedens, es soll die Pflanzstätte der christlichen Gemeinde sein und diese ist die Grundlage des christlichen Staates. Im christlichen Hause soll die Wahrheit veranschaulicht werden, daß Glaube und Liebe kein leerer Schall, sondern heilige Mächte sind, die dem Dasein, wie auch das äußere Loos fällen, seinen ewigen Gehalt geben. Und die Seele des Hauses ist die Frau. Solch' ein Amt dürfte selbst der Engel Genügen sein und solch' ein Beruf ist Engelwerth. Wohl ist ihr Werk ein stilles und demüthiges; es wird nicht in die Bücher der Geschichte verzeichnet, wohl aber in der Geschichte der Herzen. Und wie hoch solch' ein Leben und Wirken vor Gott und Menschen geachtet ist, davon gibt das heilige Wort uns Zeugniß, das so oft und so lebendig und warm den Preis eines guten Weibes ausspricht:

„Wohl dem, der ein tugendhaftes Weib hat; daß lebt er noch einmal so lange.“

Ein häusliches Weib ist ihrem Manne eine Freude und macht ihm ein feines, ruhiges Leben.

Ein tugendhaftes Weib ist eine edle Gabe und wird dem gegeben, der Gott fürchtet.

Er sei reich oder arm, so ist es ihm ein Trost und macht ihn allezeit fröhlich.

Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen und kein Gutes wird ihm mangeln.

Sie thut ihm Liebes und kein Leides sein Leben lang.

Sie breitet ihre Hände aus zu den Armen und reicht ihre Hand den Dürftigen.

Ihre Söhne kommen auf und preisen sie selig; ihr Mann lobt sie. Lieblich und schön sein ist nichts, aber ein Weib, das den Herrn fürchtet, soll man loben.

Sie wird gerühmt werden von den Früchten ihrer Hände und ihre Werke werden sie loben in den Thoren.“

(Spr. Jes. Sir. 26. Spr. Salom. 31.)